

STIFTUNG KiBa

Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
in Deutschland



Dorfkirche Passow

Jahresbericht 2009

Vorwort

STIFTUNG KIBA

Wir stiften

Nachhaltigkeit...

Seit über zehn Jahren fördert die 1997 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gegründete **Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland**, kurz: **STIFTUNG KIBA**, die Erhaltung von Kirchen im Lande. Das klingt unspektakulär, ist es aber nicht. Kirchen prägen unsere mitteleuropäische Kulturlandschaft. Als Orte des Glaubens, der Kultur, der Kunst sind sie einfach unverzichtbar. Außerdem sind Kirchen in Deutschland qualitativ wie quantitativ der herausragende Denkmaltyp. Die Vorstellung, dass sie etwa verfallen und verschwinden könnten, ist ungeheuerlich.

Die STIFTUNG KIBA engagiert sich nachhaltig für die Bewahrung der Kirchen, nicht zuletzt indem sie die öffentliche Aufmerksamkeit auf diesen bedeutenden Kulturschatz lenkt. Auch materiell trägt sie Wesentliches bei. So konnte sie seit 1999 mehr als 770 Förderzusagen über insgesamt 20,8 Millionen Euro für die Erhaltung von Kirchengebäuden geben. Allein im Jahr 2009 konnten 101 Kirchengemeinden einen Bewilligungsbescheid der STIFTUNG KIBA in Empfang nehmen; über 2,6 Millionen Euro wurden dafür bereitgestellt. Ein Förderschwerpunkt der STIFTUNG KIBA liegt auf Kirchen in den östlichen Bundesländern. Jede einzelne Förderung ermöglicht es, Kirchen so instand zu halten, dass sie auch künftig genutzt und an kommende Generationen weitergegeben werden können. Denn das ist der Stiftung besonders wichtig: Nur Kirchen, die für Gottesdienste genutzt werden, kommen in den Genuss einer KIBA-Förderung.

Eine große Zahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern hat sich auf Initiative der Stiftung des Themas angenommen und setzt sich für die Bewahrung der Kirchen ein. Allein im **Förderverein der STIFTUNG KIBA** engagieren sich weit über 2.200 Mitglieder. Der Verein wurde im Jahr 2000 gegründet und unterstützt ideell wie – über seine Mitgliedsbeiträge – materiell die Zielsetzungen der Stiftung. Daneben gibt es zahlreiche Spender und Dauerspender, andere stiften der KIBA etwas zu oder gründen unter dem Dach der STIFTUNG KIBA eine eigene Namens- oder Themenstiftung, und immer öfter hinterlässt jemand der STIFTUNG KIBA einen Teil seines Vermögens.

Das Motto der STIFTUNG KIBA „Wir stiften Nachhaltigkeit“ überzeugt diejenigen, denen die Kultur unseres Landes und die Kirchen als Orte des christlichen Glaubens in der Gegenwart und Zukunft am Herzen liegen.

Inhaltsverzeichnis

I. Der Vorstand	4		
1. Die Vorstandsmitglieder	4	36. Großgörschen	17
2. Sitzungen des Vorstands	4	37. Großmonra, Sankt Peter und Paul	18
		38. Großwaltersdorf	18
		39. Güterfelde	18
II. Geschäftsführung	4	40. Halle (Saale), Johanneskirche	19
		41. Harzgerode	19
		42. Haßleben, Sankt Michaelkirche	19
		43. Herrnhut, Kirchensaal der Evangelischen	
		Brüdergemeinde	20
III. Projektförderung	5	44. Hirschfelde	20
1. Ahlbeck	6	45. Hohenprießnitz	20
2. Ampfurth, Christuskirche	6	46. Hollsteitz	21
3. Aueroose	6	47. Jacobsdorf	21
4. Barsikow	7	48. Kaiserswerth, Stammhauskirche	21
5. Barth, Sankt Marienkirche	7	49. Kirchheim, Sankt Laurentius	22
6. Baruth, Sankt Sebastian	7	50. Kleinbodungen	22
7. Bauer-Wehrland, Sankt Nikolai	8	51. Kleinwechungen	22
8. Biesenthal	8	52. Klettbach, Sankt-Trinitatis-Kirche	23
9. Borna, Kunigundenkirche	8	53. Kolpien	23
10. Braunschweig, St. Andreas	9	54. Köppern	23
11. Breitenbach	9	55. Köthen, Sankt Jakob	24
12. Bückwitz	9	56. Lemgo, Sankt Nicolai Kirche	24
13. Burg/Fehmarn, Sankt Nikolaikirche	10	57. Lindenhayn	24
14. Burgwenden, Sankt Laurentius	10	58. Löbnitz	25
15. Christdorf, Dorfkirche	10	59. Lochau, Sankt Annen	25
16. Dahmsdorf	11	60. Lüdenscheid, Christuskirche	25
17. Dankerode, Unser Lieben Frauen	11	61. Markgröningen, Bartholomäuskirche	26
18. Dresden-Gruna, Thomaskirche	11	62. Melkof	26
19. Edersleben, Sankt Bartholomäus	12	63. Merseburg, Sankt Viti	26
20. Eilenstedt, Sankt Nicolai	12	64. Minden, Petrikirche	27
21. Einbeck, Sankt Marien	12	65. Molmerswende	27
22. Eisfeld, Dreifaltigkeitskirche	13	66. Mühlen Eichsen, Dorfkirche	27
23. Eishausen, St. Marien	13	67. München, Sankt Markus	28
24. Eisleben (Lutherstadt), Sankt Annen	13	68. Nausiß, Sankt Mariä	28
25. Elbeu	14	69. Nebelin, Dorfkirche	28
26. Frauenhain	14	70. Neeken	29
27. Friedberg, Burgkirche	14	71. Netzschkau, Schlosskirche	29
28. Friedersdorf, Sankt Ursula	15	72. Neu Zittau	29
29. Frösßen, Trinitatiskirche	15	73. Neustadt/Dosse, Kreuzkirche	30
30. Gelsenkirchen-Buer, Apostelkirche	15	74. Niegripp	30
31. Gera, Sankt Salvatorkirche	16	75. Passow, Dorfkirche	30
32. Greiz, Stadtkirche St. Marien	16	76. Pettstädt, St. Anna	31
33. Grockstädt, Sankt Michaelis	16	77. Pinnow, Dorfkirche	31
34. Groß Eichsen	17	78. Plau am See, Sankt Marienkirche	31
35. Groß Jehser	17		

79. Plötzkau, St. Georg	32
80. Rathenow, Sankt-Andreas-Marien-Kirche	32
81. Rhoden, Sankt Vitus Kirche	32
82. Rödgen	33
83. Rodishain, St. Philippi und Jakobi Kirche	33
84. Roggenhagen	33
85. Römhild, Stiftskirche	34
86. Ronsdorf, Evangelisch-reformierte Kirche	34
87. Rothenburg ob der Tauber, Sankt-Jakobs-Kirche	34
88. Sangerhausen, Ulrichkirche	35
89. Saxdorf	35
90. Schlamersdorf, Sankt Jürgen	35
91. Selben	36
92. Steffenshagen	36
93. Stendal, Petrikirche	36
94. Stolberg/Harz, St. Martini	37
95. Tilleda, Salvator-Kirche	37
96. Uthleben	37
97. Wertheim, Stiftskirche	38
98. Wolgast, Sankt Petri	38
99. Wolmirsleben, Sankt Nikolai	38
100. Wusterhausen, Sankt Peter und Paul	39
101. Zuschendorf	39

IV. Aktivitäten

1. Medien	40
a) Fernsehen	40
b) Hörfunk	40
c) Internet	40
e) Printmedien	40
2. Leser- und Fördererbefragung	41
3. Zusammenarbeit von STIFTUNG KIBA und Deutscher Stiftung Denkmalschutz	41

V. Spenderansprache

VI. Förderverein der STIFTUNG KIBA

VII. Namensstiftungen und Unterstiftungen der STIFTUNG KIBA

1. Stiftung Orgelklang in der STIFTUNG KIBA	43
2. Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin- Brandenburg e.V. in der STIFTUNG KIBA	43
3. Adelheid-Braun-Stiftung	43
4. Georg-Kästner-Stiftung in der STIFTUNG KIBA	43
5. Edeltraud-Roth-Stiftung in der STIFTUNG KIBA	44
6. Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung in der STIFTUNG KIBA	44
7. Heinrich-Hoffmann-Stiftung in der STIFTUNG KIBA	44
8. Folkard-Bremer-Stiftung	44

VIII. Finanzen

IX. Ausblick

Anlage 1: Jahresrechnung 2009	47
Anlage 2: Stiftung Orgelklang	48
Anlage 3: Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen	49
Anlage 4: Adelheid- Braun-Stiftung	49
Anlage 5: Georg- Kästner-Stiftung	50
Anlage 6: Edeltraud-Roth-Stiftung	50
Anlage 7: Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung	51
Anlage 8: Heinrich-Hoffmann-Stiftung	51
Anlage 9: Folkard-Bremer-Stiftung	52

Der Jahresbericht wurde
klimaneutral produziert.



I. Der Vorstand

1. Die Vorstandsmitglieder



Prof. Dr. Friedrich-Leopold Freiherr von Stechow,
Vorsitzender,
Stechow Management Consulting
GmbH & Co. KG, Berlin



Dr. Hermann Barth,
stellvertretender Vorsitzender,
Präsident des Kirchenamtes
der Evangelischen Kirche
in Deutschland, EKD



Dr. Oskar Prinz von Preußen,
stellvertretender Vorsitzender,
Herrenmeister des Johanniterordens



Gerhard Eichhorn,
Vorstandsmitglied der Deutschen
Stiftung Denkmalschutz



Joachim Hasley,
Aufsichtsratsvorsitzender KD-Bank,
Bankdirektor



Dagmar Reim,
Intendantin Rundfunk
Berlin-Brandenburg, RBB
– bis Januar 2009

2. Sitzungen des Vorstandes

Vorstandssitzungen fanden im Jahr 2009
am 5. März in Berlin und am 20. Oktober
in Hannover statt.

II. Geschäftsführung



Geschäftsführer:
Oberkirchenrat Thomas Begrich,
Leiter der Finanzabteilung
des Kirchenamtes der EKD

Stiftungsbüro:

Martin Ammon, Leiter des Stiftungsbüros
Pfarrer Uwe Koß, Stiftungsreferent – bis März 2009
Reinhard Greulich, Stiftungsreferent – seit Februar 2009
Pfarrer Harald Gerke, Stiftungsreferent – seit Juni 2009

Karoline Lehmann, Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Brigitte Hänel, Sekretärin
Diana Zupke, Sekretärin

Als Regionalbeauftragte sind für die Stiftung
ehrenamtlich tätig:

Constanze Freifrau Leuckart von Weißdorf (für Sachsen
und südliches Sachsen-Anhalt)
Gudrun und **Dr. Roland Mangelsdorf** (für Thüringen)
Ferdinand von Peter (für Brandenburg und nördliches
Sachsen-Anhalt)
Reinhard Kupfer (für Schleswig-Holstein und Hamburg)

III. Projektförderung

Die STIFTUNG KIBA hat im Jahr 2009 nach Maßgabe der Beratungen des Vergabeausschusses am 2. Dezember 2008, durch weitere Beschlüsse des Vorstandes und durch zweckgebundene Spenden 101 Förderzusagen über insgesamt 2,6 Millionen Euro geben können. Dieser Betrag liegt deutlich über dem der vergangenen Jahre. Grund dafür ist die Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA, an der 30 Kirchengemeinden teilnehmen konnten. Im Jahr 2009 haben sie mit der Verwirklichung der Sanierungsmaßnahmen begonnen. Diese Gemeinden hatten zunächst im Aktionszeitraum vom 15. März 2008 bis 30. September 2008 über die STIFTUNG KIBA Spenden für ihre Kirchsaniierungsprojekte eingeworben. Bis zu einem Gesamtspendenbetrag pro Gemeinde von 40.000 Euro hat die STIFTUNG KIBA je zwei Euro um einen dritten Euro aufgestockt. Insgesamt konnten dabei zweckgebundene Spenden in

Höhe von 1.085.000 Euro erzielt werden. Sie wurden mit Boni der KIBA in Höhe von zusammen 485.0000 Euro honoriert. Die Aktion erbrachte für die 30 teilnehmenden Gemeinden eine Gesamtfördersumme von über 1.570.000 Euro. (Vgl. Jahresbericht der STIFTUNG KIBA 2008, S.28f.) Die Aktion wurde durch publizistische Maßnahmen der KIBA bundesweit unterstützt.

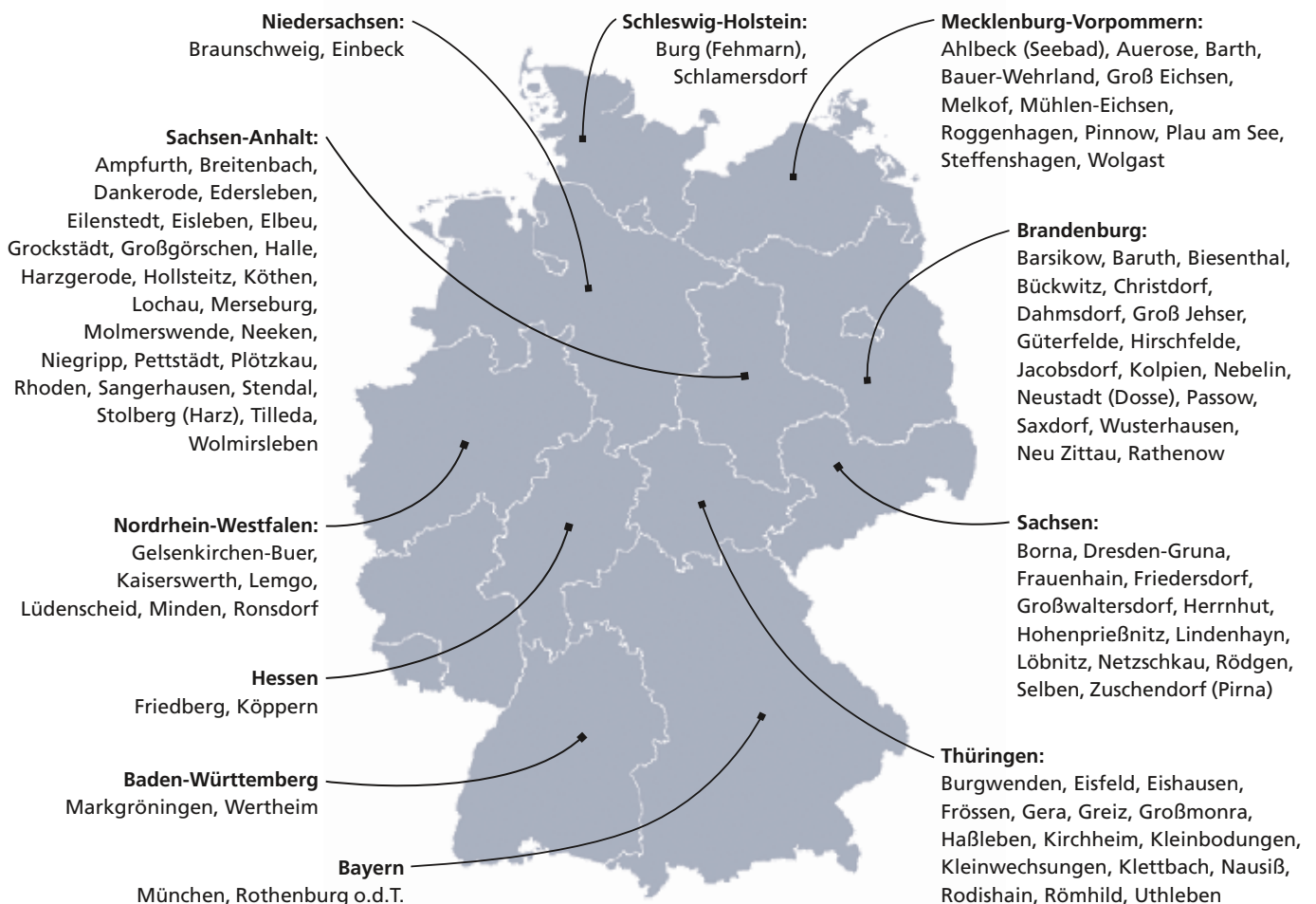
Dem Vergabeausschuss gehören an:

Eva-Maria Eilhardt-Braune, Landeskirchliche Baudirektorin, Hannover

Dr. Irmhild Heckmann-von Wehren, Referatsleiterin im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege

Martin Ammon, Leiter des Stiftungsbüros, Hannover

Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Leiter des Kirchlichen Bauamtes, Berlin



1.

Kirche Ahlbeck
(Ostvorpommern,
Mecklenburg-Vorpommern)



1895 wurde die neugotische Kirche als solider preußischer Backsteinbau in Eigeninitiative der Ahlbecker Bevölkerung errichtet. Eine Innen-sanierung erfolgte 1991 bis 1992. In der Gemeinde wird eine starke Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Kirche wird das Dach neu mit Schiefer eingedeckt.

KIBA 2009: 62.273,00 Euro

2.

Christuskirche Ampfurth
(Bördekreis, Sachsen-Anhalt)



Die Christuskirche ist im Jahr 1560 entstanden. Sie ist eine im Stil spätester Gotik gebaute Bruchstein-kirche mit rechteckigem Schiff und eingezogenem, dreiseitig geschlossenen Chor. Der Laubengang am Chor, eine für diese Gegend einzigartige Anlage, die an slavische Bauelemente erinnert, stammt von 1608. Die Baumaßnahmen an der Christuskirche umfassen die Sicherung des Dachstuhls und der Fassade des Chores sowie die Sicherung des Gebindes am Laubengang.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro
KIBA 2007: 15.000,00 Euro
KIBA 2003 bis 2005: 42.000,00 Euro

3.

Kirche Aueroose
(Ostvorpommern,
Mecklenburg-Vorpommern)



Der verputzte Feldsteinbau stammt aus dem 15. Jahrhundert, der westliche Fachwerkturm von 1724. Im Jahr 1974 wurde die desolate Kanzel entfernt. Seit 1993 befindet sich eine neu gegossene Glocke im Turm. Östlich neben der Kirche befindet sich eine Friedhofskapelle, die 1898 als spätklassizistischer rechteckiger Putzbau mit tempelartiger Eingangsfront über einer vorhandenen Familiengruft errichtet wurde. An der Kirche muss das Dach saniert, sowie die Turmkonstruktion instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro
Aus Erträgen der Edeltraud-Roth-Stiftung in der Stiftung KIBA

4.

**Kirche Barsikow
(Ostprignitz- Ruppin,
Brandenburg)**


Die Kirche stammt mit ihrer aus Feldsteinen errichteten Umwehrung aus dem 14. Jahrhundert. Im Jahr 1743 wurde ein Turmaufsatz mit barocker Putzgliederung und Schweifhaube angesetzt. Das Schiff wurde 1904 neugotisch verändert, die Ostseite erhielt drei Bleiglasfenster. Den Innenraum gestalten eine bemalte Flachdecke und eine vermutlich 1904 gemalte Banderole. Die Baumaßnahmen umfassen die Eindeckung und Sanierung des Kirchenschiffdaches und eine Hausschwammsanierung.

KIBA 2009: 11.000,00 Euro
KIBA 2006: 40.000,00 Euro

5.

**Sankt Marienkirche Barth
(Nordvorpommern,
Mecklenburg-Vorpommern)**


Die große dreischiffige Hallenkirche ist ein in allen Teilen kreuzrippengewölbter Backsteinbau aus dem 14. Jahrhundert. Die Innenausstattung stammt im Wesentlichen aus dem 19. Jahrhundert. Bedingt durch die Nähe zu den Ostsee-Tourismusgebieten besuchen die Kirche jährlich mehr als 70.000 Personen. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Dachentwässerung und die Instandsetzung von Fenstern.

KIBA 2009: 63.917,83 Euro

6.

**Sankt Sebastian Baruth
(Teltow-Fläming,
Brandenburg)**


Die Außenwände der spätgotischen Hallenkirche aus dem 15. Jahrhundert sind von breiten Spitzbogenfenstern mit künstlerisch anspruchsvollen Glasmalereien durchbrochen. Im Jahr 1909 erhielt St. Sebastian einen imposanten Doppelturm mit Westportal. In den Sommermonaten beteiligt sich die Gemeinde am Programm „Offene Kirchen“. Die Baumaßnahmen enthalten die Maurer- und Dachdeckerarbeiten am Turm und am Schiff sowie Sanierungsarbeiten am Gestühl und an den Pfeilern.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro

7.

**Sankt Nikolai Bauer-Wehrland
(Ostvorpommern,
Mecklenburg-Vorpommern)**



Die Kirche ist als rechteckiger Feldsteinbau mit geradem Chorabschluss im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts errichtet worden. Von der Ausstattung sind ein mittelalterlicher Taufstein, Altarmensa aus Ölsandstein, eine Sakramentsnische mit mittelalterlicher Tür und eine Remler-Orgel von 1866 erhalten. Die Baumaßnahmen betreffen die Restaurierung der barocken Holzdecke.

KIBA 2009: 12.500,00 Euro
KIBA 2007: 79.423,96 Euro

8.

**Kirche Biesenthal
(Barnim, Brandenburg)**



Die Kirche Biesenthal bestand vermutlich schon 1265. Im Jahr 1767 wurde nach einem Stadtbrand das Kirchenschiff im Stil des Spätbarock unter Verwendung von Teilen des alten Mauerwerks wieder aufgebaut. 1858 erhielt der Turm mit seiner Spitze und einer Höhe von 42 Meter sein heutiges Erscheinungsbild. Das Gemeindeleben bereichert ein Posaunenchor sowie die Initiativen des Kindergottesdienstkreises. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung des Daches und der Fassade.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro
KIBA 2008: 10.000,00 Euro

9.

**Kunigundenkirche Borna
(Leipziger Land, Sachsen)**



Die Kunigundenkirche ist das älteste Bauwerk der Stadt Borna und zählt zu den frühesten Backsteinbauten Mitteleuropas. Die dreischiffige romanische Basilika ist turmlos und wurde 1175 geweiht. Die Kirchengemeinde nahm 2008 an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Kunigundenkirche war die Instandsetzung des Daches notwendig.

KIBA 2009: 56.563,79 Euro

10.

**St. Andreas Kirche
Braunschweig (Stadt
Braunschweig, Niedersachsen)**



Mit dem Bau der St. Andreas Kirche wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts begonnen. Stadtbildprägend ist seit dem 16. Jahrhundert der Südturm, der beim ersten Aufbau bis in eine Höhe von 122 Metern geführt wurde. Heute misst die Spitze knapp 94 Meter Höhe. Die Türmerstube im Südturm ermöglicht einen weiten Rundblick hinein ins Braunschweiger Land. Die Baumaßnahmen an der St. Andreas Kirche enthalten die Sanierung des Mauerwerks.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro

11.

**Kirche Breitenbach
(Sangerhausen,
Sachsen-Anhalt)**

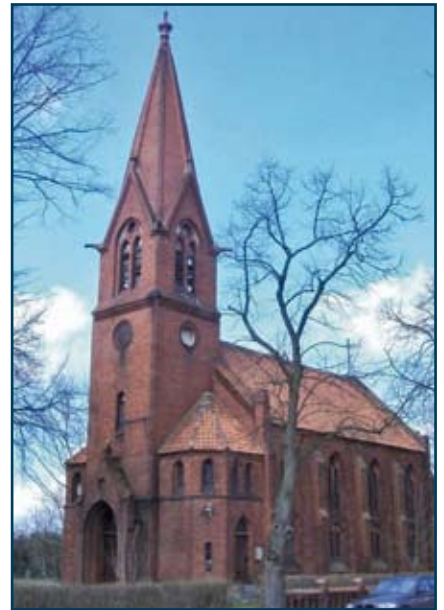


Der schlichte klassizistische Kirchenbau – ein Saal ohne betonten Chor mit einem vorgelagerten Westturm – ist der Mittelpunkt des kleinen Harzdorfes und sein bedeutendstes Baudenkmal. Er wurde 1824/1825 aus Bruchsteinmauerwerk errichtet. Die Kirche besitzt einen aus der Bauzeit stammenden hölzernen Kanzelaltar. Die Baumaßnahmen umfassen u. a. die Sanierung der Turmtraufe sowie des Westgiebels des Kirchenschiffes.

KIBA 2009: 5.000,00 Euro

12.

**Kirche Bückwitz
(Ostprignitz-Ruppin,
Brandenburg)**



Der neugotische Backsteinbau wurde 1880 errichtet. In Bückwitz wurde 2008 ein Förderverein gegründet, der es sich zusammen mit dem Gemeindegemeinderat zur Aufgabe gemacht hat, die schöne Kirche baulich instand zu setzen, damit sie wieder für kirchliche und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung von Fenstern und Türen und die Sanierung der Klinkerfassade.

**KIBA 2009: 16.000,00 Euro
KIBA 2008: 5.000,00 Euro**

13.

**Sankt Nikolaikirche Burg/
Fehmarn (Ostholstein,
Schleswig-Holstein)**



Die Sankt Nikolaikirche wurde um 1230 als dreischiffige gewölbte Hallenkirche erbaut und im 15. und 16. Jahrhundert erweitert. Der Kirchturm ist für den Osten Fehmarns landschaftsprägend. Sie ist von Ostern bis Ende Oktober täglich geöffnet und wird jährlich von einigen zehntausend Gästen besucht. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Renovierung von Figuren und Kunstgegenständen.

KIBA 2009: 62.875,20 Euro

14.

**Sankt Laurentius Burgwenden
(Sömmerda, Thüringen)**



Die einschiffige Kirche wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Sie besitzt einen eingezogenen Chorturm und ist romanischen Ursprungs; die östliche Chorapsis ist abgebrochen. Reste aus der frühen romanischen Entstehungszeit sind am Bauwerk noch erhalten. An der Kirche musste Schwamm bekämpft sowie der Innenraum instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro

15.

**Dorfkirche Christdorf
(Ostprignitz-Ruppin,
Brandenburg)**



Der „Architekt des Königs“, Friedrich August Stüler, begann im März 1835 mit dem Bau der Kirche; sie wurde 1837 geweiht. Gemäß frühchristlicher italienischer Bautradition erhebt sich der unverputzte Backsteinsaal mit halbrunder Apsis und Westriegel und dem typischen Mittelturm. Das Kirchengebäude ist im Ortswappen zentral dargestellt. Die Baumaßnahmen umfassen die Schwammsanierung, Maurerarbeiten am Ziegelmauerwerk der Fassade sowie Arbeiten am Dach.

KIBA 2009: 14.000,00 Euro

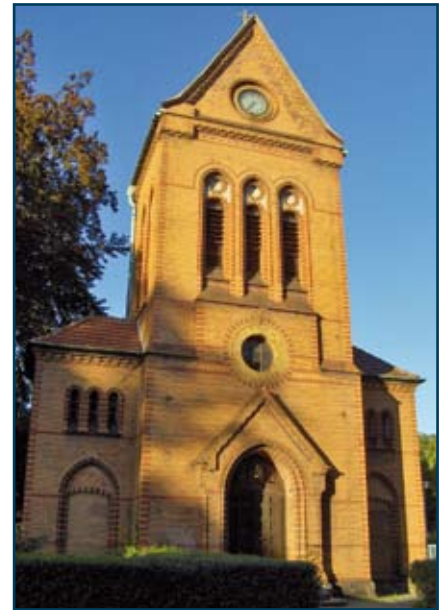
16.**Kirche Dahmsdorf
(Oder Spree, Brandenburg)**

Der rechteckige Saalbau aus Feldsteinmauerwerk mit einzelnen Backsteingergänzungen stammt aus dem 13. Jahrhundert. Im Jahr 1719 wurde der im Verlauf des 30jährigen Krieges zerstörte Westturm durch einen Fachwerkturm ersetzt. Die Innenausstattung mit zwei hölzernen Emporen ist sehr schlicht. Die Baumaßnahmen an der Kirche umfassen die Instandsetzung der Dacheindeckung und des Dachtragewerkes von Turm und Schiff.

KIBA 2009: 16.500,00 Euro**17.****Unser Lieben Frauen
Dankerode (Quedlinburg,
Sachsen-Anhalt)**

Unser Lieben Frauen Dankerode besitzt romanische wie gotische Bauelemente aus der Zeit um etwa 1300. Sie gehört zu den Chorturmkirchen, d. h. der Turm erhebt sich über dem Chor auf der Ostseite der Kirche. Prägend im Inneren des Kirchenschiffes ist der Orgelprospekt von 1725. Die Baumaßnahmen umfassen u. a. die Fassadensanierung am Turm sowie die Schwamm-sanierung am Kirchenschiff.

KIBA 2009: 16.000,00 Euro
Aus Erträgen der Georg-Kästner-Stiftung in der Stiftung KiBa
KIBA 2008: 10.000,00 Euro

18.**Thomaskirche Dresden-Gruna
(Dresden, Sachsen)**

Die Kirche wurde 1892 von C. G. Schramm als Dorfkapelle errichtet und 1932 erheblich erweitert. Als erste kriegszerstörte Kirche Dresdens wurde die Thomaskirche nach fünfjährigem Aufbau am 29. Oktober 1950 wieder eingeweiht. In den achtziger Jahren wurde die Kirche umfassend saniert. Sie enthält zwei Altarreliefs des Bildhauers E. Moeller. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung des Innenraums sowie die statisch-konstruktive Sicherung des Dachstuhls und Mauerwerks.

KIBA 2009: 50.019,60 Euro

19.

**Sankt Bartholomäus
Edersleben (Mansfeld-
Südharz, Sachsen-Anhalt)**



Das klassizistische Gotteshaus wurde zwischen 1827 und 1830 nach den Plänen von Karl Friedrich Schinkel neu errichtet. Kunsthistorisch beachtlich sind u. a. das hölzerne Echthaar-Kruzifix aus dem 15. Jahrhundert sowie der Taufstein mit der plastischen Darstellung der Taufe Christi aus dem Jahre 1709. Das Dach des Kirchenschiffs muss instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 8.000,00 Euro

20.

**Sankt Nicolai Eilenstedt
(Halberstadt, Sachsen-Anhalt)**



Die Dorfkirche wurde am Nikolaus-tag 1138 eingeweiht. Mitte des 17. Jahrhunderts erfolgte die Erweiterung nach Osten. Der Turm ist der älteste Teil der Kirche. Das Kirchenschiff ist barock und hat eine flachbogige Holzdecke mit aufgelegten Rippen über Schiff und Chor. Der heutige Altar ist 1730 an die Stelle des früheren getreten. Die geschnitzte Kanzel wurde 1649 gestiftet, ein barocker Taufengel stammt aus dem Jahr 1723. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung des Dachstuhls sowie die Schwammsanierung des Kirchenschiffes.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro
KIBA 2007: 20.000,00 Euro
KIBA 2006: 20.000,00 Euro
KIBA 2005: 13.000,00 Euro

21.

**Sankt Marien Einbeck
(Northeim, Niedersachsen)**



Preis der STIFTUNG KIBA für innovative Modelle der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden 2008. 2. Preis

Die 1968 eingeweihte Kirche kennzeichnet der Kontrast zwischen moderner Architektur und einzelner alter Ausstattungstücke aus der abgerissenen Vorgängerkirche. St. Marien gewann den zweiten Platz des „Preis der STIFTUNG KIBA für innovative Modelle der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden 2008“ für den Umbau zu einer Jugend- und Kulturkirche. Die Baumaßnahmen enthalten u. a. den Bau von behindertengerechten Zugängen, Einbau und Erweiterung der Elektrifizierung und Technik sowie eine Dämmung des Daches und der Fenster.

KIBA 2009: 16.500,00 Euro

22.

Dreifaltigkeitskirche Eisfeld (Hildburghausen, Thüringen)



Der Bau der Kirche dauerte von 1488 bis 1535. Den drei gleichhoch gestaffelten Schiffen folgt ein Chor mit polygonalem Abschluss. Die Weihe zur Heiligen Dreifaltigkeitskirche erfolgte im Jahre 1651. Im Jahre 1889 erfolgten umfangreiche Restaurierungsarbeiten im „Stil der Gotik“. An der Kirche muss die Außenhülle instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 5.000,00 Euro

23.

St. Marien Eishausen (Hildburghausen, Thüringen)



Bereits 1075 gab es an gleicher Stelle in Eishausen eine Kirche. 1740 wurde die durch Kriegseinwirkungen schwer beschädigte und baufällige Kirche abgerissen. Die heutige Kirche wurde 1749 errichtet. Reste der alten Kirche haben sich im jetzigen Gotteshaus erhalten. Dies trifft besonders auf die Sakristei zu, deren Grundmauern mit großer Wahrscheinlichkeit von der früheren Kirche herrühren. Das Kirchengebäude und den Turm umziehen kräftig profilierte Gesimse. Der Kirchturm musste neu verputzt.

KIBA 2009: 8.000,00 Euro

24.

Sankt Annen Lutherstadt Eisleben (Mansfeld-Südharz, Sachsen-Anhalt)



Sankt Annen ist „eine der schönsten Renaissancekirchen Deutschlands“ (F. von Quast 1843, erster preußischer Konservator). Der heutige Ostchor der Kirche wurde von 1514 bis 1516 als Pfarrkirche für die Bergleute gebaut. Sie war die erste evangelische Kirche im Mansfelder Land. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Sankt Annen Kirche benötigt eine Sanierung des Daches.

KIBA 2009: 43.636,83 Euro
KIBA 2005: 20.000,00 Euro

25.

Kirche Elbeu
(Bördekreis, Sachsen-Anhalt)



Die Kirche Elbeu ist ein schlichter einschiffiger Saalbau mit gedrun- genem Westquerturm, korbbogigen Fenstern und eingezogenem, flach geschlossenem Chor. Der Bau ist im Kern romanisch, das heutige Erschei- nungsbild zeigt sich im barocken Stil. Die Baumaßnahmen umfassen die Neueindeckung des Kirchen- daches sowie die Mauerwerk- sicherung.

KIBA 2009: 5.000,00 Euro

26.

Kirche Frauenhain
(Riesa-Großenhain, Sachsen)



Das östliche Kirchenschiff, wurde Ende des 14. Jahrhunderts errichtet. Um 1580 wurde es um den Glocken- turm erweitert, das nördliche Seiten- schiff mit Sakristei trat 1727 hinzu. Die Kirche wird zu den ältesten Kirchen im Bezirk Großenhain ge- rechnet. Zu den wertvollsten Be- standteilen zählen der geschnitzte und vergoldete Flügelaltar aus dem Jahr 1510 sowie die älteste Glocke in Sachsen aus dem 12. Jahrhundert. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung der Außenhülle sowie des Dachstuhls und die Trockenlegung der Mauer.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

27.

Burgkirche Friedberg
(Wetteraukreis, Hessen)



Die von 1786 bis 1808 errichtete spätbarocke Burgkirche gilt als ein Musterstück protestantischen Kirchbaus: Der Quersaal mit Prinzipalanordnung ist auf einem ein griechisches Kreuz bildenden Grundriss errichtet. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Umgestaltung des Innenraums und die Sanierung der Außenhülle.

KIBA 2009: 58.867,16 Euro

28.**Sankt Ursula Friedersdorf
(Görlitz, Sachsen)**

Die frühgotische Saalkirche, am Berghang gelegen, besitzt eine geschlossene umfangreiche Barockausstattung. Der gesamte Kircheninnenraum wurde reich mit wulstigem Stuck versehen. Der Himmelfahrtsgottesdienst findet auf dem Friedersdorfer Berg statt. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung und Sanierung des Kirchenturms außen, die Sanierung der Raumschale innen sowie die Schwammsanierung am Glockenstuhl.

KIBA 2009: 23.000,00 Euro
KIBA 2005: 8.000,00 Euro

29.**Trinitatiskirche Frössen
(Saale-Orla, Thüringen)**

Die Kirche wurde 1701 neu aufgebaut. Der Turm hat eine schöne Schweifkuppel mit Laternenaufsatz. Das Kirchenschiff besitzt zwei Emporen, die sich im Chorraum als Patronatsstände mit separatem Zugang von außen fortsetzen. Die Kirche ist in ihrer Ausstattung schlicht gehalten. Bemerkenswert ist das Altarbild „Jesus in Gethsemane“. Die Baumaßnahmen umfassen unter anderem die Instandsetzung des Mauerwerkes sowie einen neuen Außenputz.

KIBA 2009: 5.000,00 Euro

30.**Apostelkirche Gelsenkirchen-
Buer (Gelsenkirchen,
Nordrhein-Westfalen)**

Die Backsteinkirche wurde im Jahr 1892 errichtet und am 9. Mai 1893 eingeweiht. Im Jahr 1962 erfolgte eine völlige Neugestaltung des Innenraums und ein neues gotisches Altarfenster wurde eingesetzt. Trotz des bescheidenen äußeren Erscheinungsbildes bietet die Apostelkirche etwa 400 Menschen Platz. Die Baumaßnahmen umfassen die Fassadensanierung des Kirchenschiffgiebels sowie die vollständige Sanierung der Fugen. Auch Steine müssen zum Teil ausgetauscht werden.

KIBA 2009: 23.500,00 Euro

31.**Sankt Salvatorkirche Gera
(Gera, Thüringen)**

Die Kirche ist ein Barockbau, der 1717 bis 1720 nach den Plänen des Baumeisters David Schatz errichtet wurde. Im Jahr 1782 wurde der Bau nach einem Brand wiedererrichtet. Die Innenausstattung ist im Jugendstil gestaltet. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen betreffen eine Sanierung des Daches und die Erneuerung der Kupfereindeckung.

KIBA 2009: 48.346,46 Euro

32.**Stadtkirche St. Marien Greiz
(Greiz, Thüringen)**

Die Kirche mit ihrem heutigen klassizistischen Erscheinungsbild wurde nach dem Stadtbrand von 1802 im Jahre 1803 durch den Sächsischen Hofbaumeister und Oberlandbaumeister Friedrich Schuricht (1753–1832) errichtet. Im Inneren ist die Kirche geprägt durch mächtige korinthische Säulen, zwischen denen drei Emporengeschosse lagern. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung von Altar, Altarraum und Kanzel.

KIBA 2009: 22.000,00 Euro

33.**Sankt Michaelis Grockstädt
(Merseburg-Querfurt,
Sachsen-Anhalt)**

Die urkundliche Ersterwähnung fällt in das Jahr 1179. Das 1721 von Grund auf neu erbaute Kirchenschiff besitzt im Innenraum eine Holztonne, eine kleine hölzerne, zwei-stöckige Hufeisenempore und einen Kanzelaltar mit korinthischen Pilastern und gebrochenem Giebel. Nach 20 Jahren des Verfalls gründeten die Einwohner des Dorfes im Jahr 2002 einen Förderverein zur Rettung des denkmalgeschützten Gebäudes. Die Baumaßnahmen umfassen die statische Sicherung des Schiffs sowie die Mauerwerksanierung.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro

34.

Kirche Groß Eichsen
(Nordwestmecklenburg,
Mecklenburg-Vorpommern)



Die Kirche wurde im 14. Jahrhundert als Backsteinbau errichtet, der mächtige Westturm im Jahrhundert darauf. Von 1867 bis 1868 wurde die Kirche umfassend restauriert. Nach über 100 Jahren ohne wesentliche Reparaturen waren die Schäden 1978 so groß, dass man das Kirchschiff zunächst nur noch als Ruine erhalten wollte. In den achtziger und neunziger Jahren wurde es dann doch instandgesetzt. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung des Dachstuhls, der Traufkronen, des Mauerwerks sowie der Deckenschalung.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro
KIBA 2007: 2.000,00 Euro

35.

Kirche Groß Jehser
(Oberspreewald-Lausitz)



Der mittelalterliche Feldsteinsaal mit späterem Südanbau (Herrschaftslogen) und querrechteckigem Fachwerkturm wurde vermutlich vor 1300 erbaut. Ein Umbau in sächsischem Barock erfolgte um 1700. In der Gemeinde und in der gesamten Dorfgemeinschaft hat die kunsthistorisch wertvolle Kirche einen hohen Stellenwert. Zusammen mit dem Gutshaus ist die Kirche das wichtigste Baudenkmal des Ortes. Die Sanierung des Turmes ist notwendig.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2008: 12.000,00 Euro

36.

Kirche Großgörschen
(Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt)



Der Saalbau von erheblichen Ausmaßen wurde vermutlich im 12. Jahrhundert gegründet und im 15. Jahrhundert verändert. Der Turm der Dorfkirche wurde um 1150 als Festungsturm fränkischer Siedler gebaut. Die Kirche selbst weist romanische wie gotische Merkmale auf. Der Kirchenraum wird von einer anspruchsvollen barocken Raumausstattung mit Emporen, Gestühl und Altar geprägt. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung der Fassade und des Turmes sowie die Sicherung des Überganges zwischen Traufe-Turm-Schiff.

KIBA 2009: 12.500,00 Euro

37.

**Sankt Peter und Paul
Großmonra (Sömmerda,
Thüringen)**



Von 1688 bis 1690 erfolgte der Neubau der Kirche an der Stelle eines romanischen Vorgängerbaues. Es handelt sich um ein aus Natursteinen errichtetes, schiefergedecktes Kirchenschiff mit westlichem Anbau und hohem Nordturm. Im Innern sind künstlerisch wertvolle Emporen- und Deckenbemalungen erhalten. Die Kirche benötigt eine Instandsetzung des Turmmauerwerks.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

Aus Erträgen der Georg-Kästner-Stiftung in der Stiftung Kiba

38.

**Kirche Großwaltersdorf
(Freiberg, Sachsen)**



Der klassizistische Saalbau wurde an Stelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus von 1829 bis 1831 errichtet, wobei der Turm der Vorgängerkirche mit in den Bau einbezogen wurde. Nach einem Brand im Jahre 1837 wurde die Kirche bis 1839 nach Plänen des Architekten Uhlig erneuert. Das Dach muss neu eingedeckt werden.

KIBA 2009: 18.000,00 Euro

39.

**Kirche Güterfelde
(Potsdam-Mittelmark,
Brandenburg)**

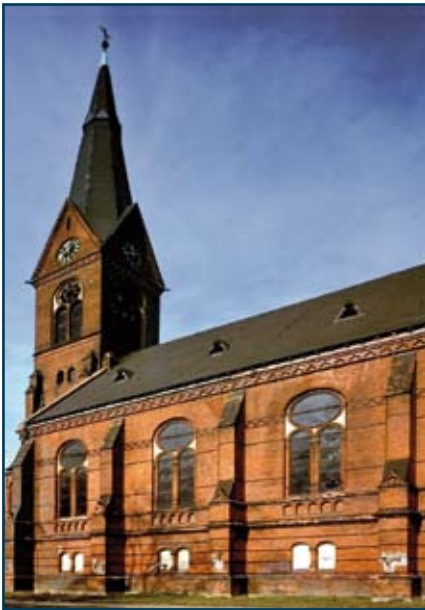


Die unter Denkmalschutz stehende Feldsteinkirche stammt aus dem ersten Drittel des 13. Jahrhunderts; der Turm aus dem 14. Jahrhundert. Zur Ausstattung gehören zwei Bronzeglocken aus dem Jahre 1925 von Franz Schilling & Söhne, Apolda. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung der gesamten Turmkonstruktion, die neue Eindeckung des Daches, die Beseitigung von Hauschwammbefall sowie die Behebung konstruktiver Mängel.

KIBA 2009: 12.000,00 Euro

40.

Johanneskirche Halle (Saale)
(Sachsen-Anhalt)



Die Johanneskirche wurde im neogotischen Stil nach Plänen des Architekten Friedrich Fahro gebaut. Von 1892 bis 1893 wurde sie zunächst auf freiem Felde errichtet. Aus der Zeit der Industrialisierung der Stadt Halle stammend, stellt sie sich als Zeugin der Stadtentwicklung im südlichen Bereich dar. Die Baumaßnahmen beinhalten die Restaurierung der Fenster, den Bau eines behindertengerechten Zugangs und die Bekämpfung der Feuchtigkeit.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro
KIBA 2008: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 40.000,00 Euro

41.

St. Marien Harzgerode
(Quedlinburg, Sachsen-Anhalt)



Die ältesten Gebäudeteile stammen aus der Zeit um 1200. Brände im 15. und 16. Jahrhundert und anschließende Sanierungsarbeiten veränderten das Bild der Kirche. Ihre heutige Gestalt erhielt die Kirche beim Wiederaufbau im Jahre 1698 durch Fürst Wilhelm von Anhalt-Berneburg-Harzgerode. Im Jahre 1908 entstand die heutige Apsis. In ihr ist das Trepfenhaus untergebracht, das zum Fürstenthron in der ersten Emporenebene führt. Ferner wurden vier kleine Anbauten in Fachwerkkonstruktion an die Kirche angebaut. Das Entwässerungssystem der Kirche musste saniert werden.

KIBA 2009: 6.298,00 Euro

42.

Sankt Michaelkirche Haßleben
(Sömmerda, Thüringen)



Erstmals erwähnt wurde die Sankt Michaelkirche 1593. Im 18. Jahrhundert erfuhr sie eine barocke Umgestaltung, die auf Herzog Carl August von Sachsen Weimar zurückgeht. Die heute noch erhaltene Ausstattung kann dem Ende des 18. Jahrhunderts zugeordnet werden und geht im wesentlichen auf Herzog Carl August von Sachsen Weimar zurück. Die Sanierungsmaßnahmen betreffen u. a. die Rekonstruktion der historischen Turmhaube.

KIBA 2009: 60.715,61 Euro

43.

**Kirchensaal der Evangelischen
Brüdergemeine Herrnhut
(Löbau-Zittau, Sachsen)**



Das Kirchengebäude der Herrnhuter Brüdergemeine ist ein großer Saal. Die barocke Saalkirche wurde 1756 gebaut. Sie ist ein Musterbauwerk des Herrnhuter Barock. Im Jahr 1945 brannte sie völlig aus. Der Wiederaufbau des großen Kirchensaales erfolgte 1953. Die Kirchengemeinde nahm 2008, nach 2006, zum zweiten mal an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Dringend erforderlich war eine Sanierung des Daches.

KIBA 2009: 83.264,60 Euro
KIBA 2007: 15.000,00 Euro

44.

**Hirschfelde
(Barnim, Brandenburg)**



Die Kirche ist ein Feldsteinbau mit rechteckigem Turm aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges ist das Kirchenschiff eine Ruine. In den siebziger Jahren gelang es, im Chorraum eine Notkirche zu installieren. In Eigenleistung konnten in den letzten Jahren erste Arbeiten zur Notsicherung durchgeführt werden. Ein Förderverein sammelt Spenden und der Förderkreis Alte Kirchen hat seine Unterstützung zugesagt. Die vorhandene Substanz soll in einem ersten Bauabschnitt gesichert werden.

2009: 1.850,00 Euro
Aus Erträgen der Stiftung
Brandenburgische Dorfkirchen
in der Stiftung KiBa

45.

**Kirche Hohenprießnitz
(Delitzsch, Sachsen)**



Die Kirche wurde nach 1650 erbaut; die Gründung des Kirchengebäudes mit Halle und Sakristei geht auf das Jahr 1250 zurück. Die Kreuzform wurde 1740 durch den Anbau der gräflichen Kapelle vollendet. Der Turm erhielt seine heutige Form 1867, nachdem ein Brand den Vorgänger zerstörte. Sehenswert sind die „von-Spiegel-Gedenksteine“ und die Gedenktafel von 1870 des Gneisenau-Enkels Lothar Graf von Hohenthal. Die Baumaßnahmen umfassen die Außensanierung und die Erneuerung der Fenster.

KIBA 2009: 13.000,00 Euro

46.

Kirche Hollsteitz
(Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt)



Die Dorfkirche Hollsteitz wurde 1742 erbaut und 1866 erneuert. Sie verfügt über farblich gestaltete Bleiglasfenster im Chor mit biblischen Motiven, aufwendige Schablonenmalereien an der Holztonne der Kirchenschiffdecke und einen klassizistischen Kanzelaltar. Eine Notsicherung der Kirchturmschneise erfolgte 1987, ein Jahr später die Noteindeckung des Kirchenschiffdaches (nordseitig) mit Wellblechdeckung (1996 auch südseitig). Die Baumaßnahmen umfassen die Sicherung und Instandsetzung des Chorschlusses, die Sanierung der Mauerkronen sowie die Fundamentsicherung.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 18.000,00 Euro

47.

Kirche Jacobsdorf
(Oder Spree, Brandenburg)



Der Granitquaderbau wurde zur Wende vom 13. zum 14. Jahrhunderts errichtet und im 19. Jahrhundert nach Westen verlängert. Im Westen befindet sich ein dreiseitig verbretterter Dachstuhl. Im 2. Weltkrieg wurde die Kirche zu 60 Prozent zerstört und 1949 notdürftig instand gesetzt. Die Baumaßnahmen enthalten die Instandsetzung des Quadermauerwerkes, die Schwammsanierung an der Turmholzkonstruktion sowie die Erneuerung des Turmes und seiner Dacheindeckung.

KIBA 2009: 9.000,00 Euro

48.

Stammhauskirche Kaiserswerth
(Kaiserswerth, Nordrhein-Westfalen)



In der Stammhauskirche, der ältesten Kirche der Kaiserswerther Diakonie, hat Theodor Fliedner, der Gründer des Werkes, noch selbst gepredigt. Sie befindet sich im Herzen des heutigen Altenzentrums. Der Kirchraum liegt im ersten Stock, so dass die Bewohner des Altenheimes von ihrem Zimmern aus bequem das Gotteshaus erreichen können. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Stammhauskirche sind Sturmschäden zu beseitigen, auch muss das Innere der Kirche saniert werden.

KIBA 2009: 26.252,99 Euro

49.

**Sankt Laurentius Kirchheim
(Ilmkreis, Thüringen)**



Das Kirchengebäude stammt aus dem 12. Jahrhundert. Die Kirche besitzt einen spätgotischen Turm, der um 1500 errichtet wurde. Weiterhin weist das Bauwerk einen gleichaltrigen, halbachteckigen Altarraum auf. Langhaus und Chor wurden von Ernst Liebermann 1898 in kräftigen Farben mit biblischen Szenen und Figuren ausgemalt. Die Sanierungsmaßnahmen sehen die Instandsetzung der Bemalung und Beleuchtung im Innenraum, die statisch-konstruktive Sicherung der Außenwände, des Kirchenschiffs und des Chorbereiches, die Eindeckung des Turms, die Außensanierung und die Dachdeckung des Kirchenschiffs vor.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro

50.

**Kirche Kleinbodungen
(Nordhausen, Thüringen)**



Die genaue Entstehungszeit ist urkundlich nicht überliefert. Der Kirchturm könnte als vermutlich ältestes Bauwerksteil aus der spätromanischen beziehungsweise frühgotischen Bauperiode stammen. Das Kirchenschiff soll gemäß der Jahreszahl über dem Eingangsportal im Jahr 1730 erneuert worden sein, wobei mit Sicherheit Teile des Vorgängerbaus übernommen wurden. Im Inneren findet sich eine einfache barocke Ausstattung. Die Baumaßnahmen betreffen die Sanierung des Kirchenschiffdaches.

**KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 10.000,00 Euro**

51.

**Kirche Kleinwechungen
(Nordhausen, Thüringen)**



1724 wurde die Dorfkirche neu errichtet. Ihre Fenster sind im Stichbogen gefasst, und sie besitzt einen Westturm mit barocker Dachhaube. Das Mauerwerk der baulichen Hülle von Kirchenschiff und Turm besteht nahezu vollständig in Stein und Mörtel aus dem einheimischen Gips bzw. Anhydrit des Südharzes, die Westecken des Turmes sind in Lang- und Kurzwerk aus roten Sandstein gefasst. Die Baumaßnahmen betreffen die statisch-konstruktive Sicherung des Kirchenschiffdaches und die neue Ziegeldeckung.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

52.

**Sankt-Trinitatis-Kirche
Klettbach (Weimarer Land
Thüringen)**



Die Grundgestalt der Trinitatiskirche stammt aus dem 14. Jahrhundert. Zwischen 1720 und 1730 wurde die Kirche barock umgestaltet: das Mansard-Dach, der Turm mit der offenen Laterne, die umlaufende Doppel-Emporen und das hölzerne Tonnengewölbe stammen aus dieser Zeit. Die Inneneinrichtung ist ebenfalls barock. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung der Turmuhr, die Sanierung von Holztonnengewölbe und Emporen sowie die Restaurierung des barocken Kanzelaltars.

KIBA 2009: 36.395,79 Euro

53.

**Kirche Kolpien
(Teltow-Fläming,
Brandenburg)**



Das Kirche ist ein Saalbau aus Feldstein aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. 1880 wurde ein quadratischer Backsteinturm angefügt. Die Kirche besitzt im Inneren eine fast komplette mittelalterliche Ausmalung, sowie eine Sandsteintaufe von 1619 und einen Altaraufsatz in Ädikulaform vom Anfang des 18. Jahrhunderts. An der Kirche müssen Arbeiten am Dachstuhl durchgeführt sowie die Fensterwölbungen und das Außenmauerwerk instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro

54.

**Kirche Köppern
(Hochtaunuskreis, Hessen)**



Die Kirche wurde in der Zeit von 1727 bis 1731 im ländlichen Barock aus Naturstein gebaut. Den Innenraum schmücken Kanzel, Kruzifix und ein haushohes Ölgemälde. Die kunstvolle Kanzel wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von einem ortsansässigen Schreiner geschnitzt. Die Baumaßnahmen beinhalten die Instandsetzung und Isolierung des Fundaments sowie des Sockelbereichs.

KIBA 2009: 8.500,00 Euro

55.

Sankt Jakob Köthen
(Anhalt-Bitterfeld, Sachsen-Anhalt)



Die große dreischiffige Hallenkirche der Spätgotik wurde 1330 erstmals namentlich erwähnt. Sie besitzt eine gotisierende Doppelturmfront aus den Jahren 1895 bis 1897 und eine Ladegast-Orgel von 1872. Sankt Jakob ist die Grablege der Köthener Fürsten. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen an Sankt Jakob betreffen die Erneuerung des Innenputzes sowie den Wand- und Deckenansatz und die Sandsteinsanierung im Innenraum.

KIBA 2009: 76.005,80 Euro

56.

Sankt Nicolai Kirche Lemgo
(Lippe, Nordrhein-Westfalen)



Die Hallenkirche wurde zwischen 1210 und 1250 erbaut, im Übergang von der Romanik zur Gotik. Die Glocken stammen vom Beginn des 13. Jahrhunderts und gehören zu den ältesten Norddeutschlands. Viele tausend Tagestouristen besuchen die Stadt Lemgo und die am Marktplatz gelegene St. Nicolai-Kirche, die fast täglich Besuchern offen steht. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen an der Sankt Nicolai Kirche umfassen die Sanierung von Epithaphen und einer Wappentafel.

KIBA 2009: 98.399,21 Euro
KIBA 2008: 15.000,00 Euro

57.

Kirche Lindenhayn
(Delitzsch, Sachsen)



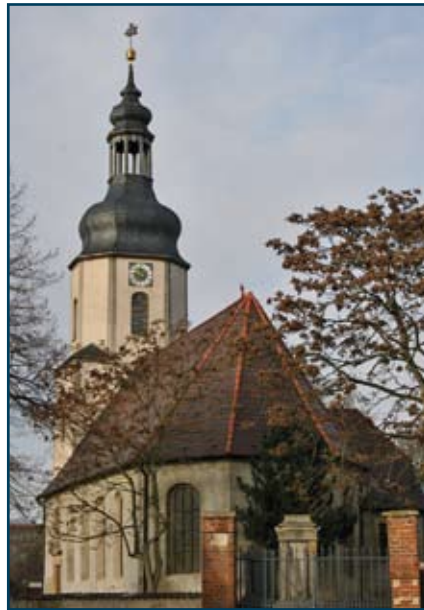
Die Kirche ist romanischen Ursprungs und stammt aus dem 12. Jahrhundert. Der wuchtige Wehrturm aus Feldstein weist zugemauerte romanische Fenster auf. Kunsthistorische Besonderheiten sind der spätgotische Flügelaltar, die wertvolle Holzfigur des heiligen Mauritius und die Glocke von 1389 (oder 1489) mit dem Bild des heiligen Mauritius. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die Sicherung des romanischen Turmes, die fachgerechte Sanierung der Glockenstühle und die Abfangung der Turmdachkonstruktion.

KIBA 2009: 5.000,00 Euro

58.**Kirche Löbnitz
(Delitzsch, Sachsen)**

Die Dorfkirche wurde als dreischiffige romanische Pfeilerbasilika im 13. Jahrhundert errichtet und im 16. Jahrhundert zur Saalkirche umgebaut. Eindrucksvoll ist die Bilderdecke des Kirchenschiffs. Die Baumaßnahmen an der Dorfkirche in Löbnitz gelten der Sanierung des Dachstuhls und der Restaurierung der Bilderbibel-Decke im Kirchenschiff.

KIBA 2009: 25.000,00 Euro
KIBA 2008: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 5.000,00 Euro

59.**Sankt Annen Lochau
(Saalekreis, Sachsen-Anhalt)**

Der einschiffige Kirchbau mit dreiseitigem Chorschluss im Osten besitzt einen Turm mit markantem Aufbau, dessen aufgesetzte Wetterfahne die Jahreszahl des letzten großen Umbaus von 1752 dokumentiert. Die Kirche ist in ihren Grundmauern wesentlich älter. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Kirche muss der Turm saniert werden.

KIBA 2009: 19.139,25 Euro

60.**Christuskirche Lüdenscheid
(Märkischer Kreis, Nordrhein-Westfalen)**

Die größte Kirche im Märkischen Kreis wurde von 1900 bis 1902 nach Plänen des Barmer Architekten Gustav Adolf Fischer errichtet. Sie enthält eine Orgel der Firma Walcker aus Ludwigsburg. Dem Namen Christuskirche wird Ausdruck verliehen durch die Darstellung der drei Ämter Jesu. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Sanierungsmaßnahmen gelten der Generalsanierung der historischen Walcker-Orgel.

KIBA 2009: 41.804,52 Euro

61.

**Bartholomäuskirche
Markgröningen (Ludwigsburg,
Baden-Württemberg)**



Der Kirchenbau wurde Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet und im 15. Jahrhundert erweitert. 1847 erhielt das gesamte Langhaus das heutige Kreuzrippengewölbe. Als wertvollstes Stück gilt ein vier-sitziger Chorstuhl aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen an der Bartholmäuskirche betreffen die Sanierung des Dachstuhls.

KIBA 2009: 72.009,66 Euro

62.

**Kirche Melkof (Ludwigsburg,
Mecklenburg-Vorpommern)**



Die Kirche mit ihrer klassizistischen Bauweise stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die Innenausstattung ist im Stile des frühen Historismus gestaltet, so stehen klassizistische Elemente neben barocken (Altar) und zeitgenössischen Stilelementen (Dachkonstruktion). Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung des Daches, u. a. die Neueindeckung mit Schiefer.

**KIBA 2009: 40.000,00 Euro
KIBA 2008: 15.000,00 Euro**

63.

**Sankt Viti Merseburg
(Saalekreis, Sachsen-Anhalt)**



Die Anfang des 12. Jahrhunderts erstmals erwähnte Kirche wurde im 13. Jahrhundert umgebaut und nach Osten verlängert. So entstand die schlichte Saalkirche mit ihrem Tonnengewölbe. Ende des 17. Jahrhunderts erfolgte eine erneute Erweiterung nach Osten, wobei auch die barocke Innenausstattung mit Kanzel, Altar, Beichtstuhl und Emporen eingebaut wurden. Die Sanierungsmaßnahmen gelten u. a. der Sanierung und Instandsetzung der Anbaudächer, der Erneuerung der Dacheindeckung, der Fassadeninstandsetzung des Kirchenschiffs und der Bekämpfung des Echten Hausschwammes.

KIBA 2009: 7.500,00 Euro

64.

**Petrikirche Minden
(Minden-Lübbecke, Nordrhein-
Westfalen)**



Der schlichte Barockbau wurde in den Jahren 1739 bis 1743 errichtet. 1896 wurde der 36 Meter hohe Turm an der Ostseite gebaut. Eine Renovierung und Wiederherstellung der für eine reformierte Kirche typischen Anordnung der Sitzplätze rund um Kanzel und Abendmahlstisch fand Anfang der siebziger Jahre statt. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten den Einbau der historischen Kanzel von 1743.

KIBA 2009: 54.914,48 Euro

65.

**Kirche Molmerswende
(Mansfeld-Südharz, Sachsen-
Anhalt)**



Der Fachwerkbau besitzt einen quadratischen Westturm. 1722 wurde ein neuer Kirchturm erbaut und 1771 das Kirchenschiff erneuert. Die Orgel und der gute Klangraum der Kirche gaben bereits Anlass für Orgelkonzerte, die gelegentlich auch vom Rundfunk übertragen wurden. Die Sanierungsmaßnahmen betreffen die Sicherung der Gefache und die statische Sanierung des Turmerdgeschosses.

KIBA 2009: 13.000,00 Euro

66.

**Dorfkirche Mühlen Eichsen
(Nordwestmecklenburg,
Mecklenburg-Vorpommern)**

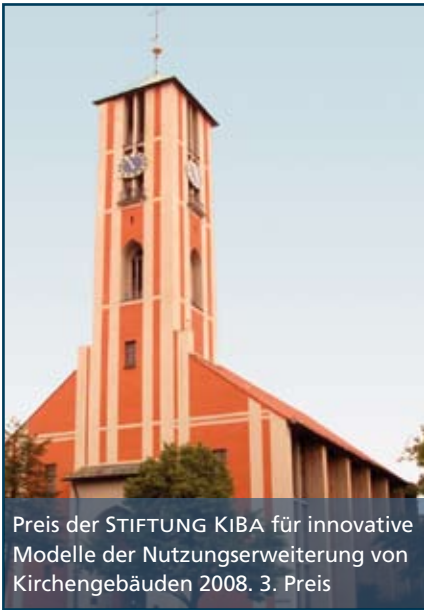


Im frühen 14. Jahrhundert wurde die Kirche Mühlen Eichsen auf einer Erhebung errichtet. Der Turm mit dem Satteldach ist erst im späten 15. Jahrhundert vorgebaut worden. Im Innern befinden sich ein barocker Kanzelaltar von 1711 und eine romantische Orgel des 19. Jahrhunderts. An der Kirche muss die Sanierung der Holzbalkendecke im Langhaus durchgeführt werden.

**KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2005: 15.000,00 Euro**

67.

**Sankt Markus München
(München, Bayern)**



Preis der STIFTUNG KIBA für innovative Modelle der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden 2008. 3. Preis

Der Backsteinbau in neugotischem Stil wurde 1876 errichtet. St. Markus wurde prämiert für den Umbau des Kirchengebäudes, der nun ein umfangreiches Kulturangebot ermöglicht. Dadurch wird die Kirche als Universitäts- und Kulturkirche hervorgehoben. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen u. a. die Umwandlung des Chorraums zur Taufkapelle, die Herstellung einer Verbindung von Kirche und anliegenden Versammlungs- und Veranstaltungsräumen, sowie die Einbringung von Veranstaltungstechnik.

KIBA 2009: 11.000,00 Euro

68.

**Sankt Mariä Nausiß
(Sömmerda, Thüringen)**



Das Kirchengebäude stellt einen dreigliedrigen Baukörper, bestehend aus dem östlichen Chorturm, barocken Kirchenschiff mit verschiefertem Satteldach und dem Sakristeianbau mit ziegelgedecktem Pultdach an der Südwand des Turmes dar. 1660 wurde das Kirchenschiff errichtet, der Turm ist im Kern mittelalterlichen Ursprungs. An der Sankt Mariä Kirche wird das Kirchenschiffdach instand gesetzt.

KIBA 2009: 12.000,00 Euro

69.

**Dorfkirche Nebelin
(Prignitz, Brandenburg)**



Der Ort Nebelin wird 1295 erstmals urkundlich erwähnt, um 1300 wurde die Dorfkirche errichtet. Unter dem Patronat von Graf Max von Voß auf Dölzig kam es 1909 zu einer umfassenden Restaurierung. Die Kirche ist aus Feldsteinen gemauert. Sie stellt eine der ältesten und am ursprünglichsten bewahrten Kirchenbauten in der Prignitz dar und ist ein besonders anschauliches Zeugnis mittelalterlicher Sakralkunst in Brandenburg. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung der Decke und die Erneuerung der Dacheindeckung.

**KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2006: 2.700,00 Euro**

70.

Kirche Neeken
(Dessau-Rosslau, Sachsen-Anhalt)



Die Ostwand der romanischen Feldsteinkirche wurde in Fachwerk ausgeführt. Um 1560 wurde der Chor nach Osten verlängert. Über dem Westteil befindet sich ein Fachwerkreiter. Der Altar verfügt über einen barocken Aufsatz. Im runden Altarblatt ist die Kreuzabnahme Jesu dargestellt und in der Predella das letzte Abendmahl. Die Kirche in Neeken benötigt die Erneuerung und die Reparatur schadhafter Holzbauteile, die Erneuerung der Dacheindeckung und des schadhaften Innenputzes.

KIBA 2009: 25.000,00 Euro

71.

Schlosskirche Netzschkau
(Vogtlandkreis, Sachsen)



Die klassizistische Schlosskirche bildet zusammen mit dem Schloss und dem Schulkomplex ein einzigartiges Ensemble von Baustilen verschiedener Epochen im Stadtkern Netzschkaus. Blickfang ist der fast raumhohe Kanzelaltar und die Predella mit einem Alabasterrelief des Schneeberger Bildhauers Böhm. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Schlosskirche muss die Instandsetzung von Dach, Fenstern, Türen und Außenputz durchgeführt werden.

KIBA 2009: 61.813,47 Euro

72.

Kirche Neu Zittau
(Oder Spree, Brandenburg)



Die 1767 eingeweihte Saalkirche ist ein anschauliches Zeugnis friderizianischer Kirchenbaukunst der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der Förderverein Kirche Neu Zittau e.V. organisiert seit mehreren Jahren ein hochwertiges Kulturprogramm. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen gelten der Sanierung des Dachstuhls sowie der Erneuerung der Dacheindeckung.

KIBA 2009: 29.610,75 Euro

73.

Kreuzkirche Neustadt/Dosse
(Ostprignitz-Ruppin,
Brandenburg)



Die Kirche entstand in den Jahren 1673 bis 1696 und stellt einen Zentralbau über kreuzförmigem Grundriss aus achteckigem Hauptraum und vier kurzen Kreuzarmen dar. Das Hauptdach ist eine geschweifete Holzkuppel mit doppelter, offener Laterne mit Schweifhaube. Die bauzeitliche Originalausstattung ist erhalten. Das Hauptdach wird erneuert.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro

74.

Kirche Niegripp
(Jerichower Land, Sachsen.
Anhalt)



Der Barockbau von 1732 auf dem Grundriss eines griechischen Kreuzes besticht durch die Harmonie der vier äußerlich gleichen Teile des Zentralbaus mit seinem aufgipfelnden, von zwei Laternen bekrönten Turm. Im östlichen Kreuzarm befindet sich der Kanzelaltar, im Westen die verglaste Patronatsloge. Die Baumaßnahmen umfassen u. a. die Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten, Zimmerarbeiten, Anbringung von Blitzschutz sowie eine Bauwerkabdichtung.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

75.

Dorfkirche Passow
(Uckermark, Brandenburg)



Die Dorfkirche ist ein im 13. Jahrhundert aus Feldsteinen errichteter Saalbau mit einem schiffsbreiten Westturm. Auf der Südseite ist ein Sakristeianbau angefügt, auf der Nordseite findet man zwei zuge-setzte Spitzbogenportale. Der wertvolle Flügelaltar (Anfang 16. Jahrhundert) wurde 1993 bis 1998 teilrestauriert. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. An der Kirche müssen die Holzbalkendecke und das Dachtragewerk saniert sowie die Dacheindeckung erneuert werden.

KIBA 2009: 51.206,50 Euro
KIBA 2008: 10.000,00 Euro

76.

St. Anna Pettstädt
(Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt)

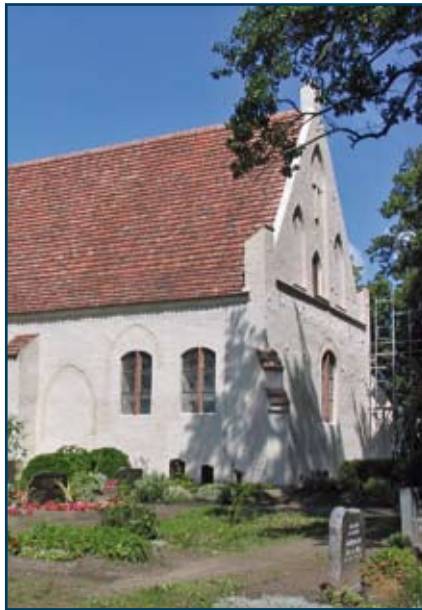


Die Kirche wurde um 1150 als romanische Chorturmkirche errichtet. Aus dieser Zeit ist das westliche Firstkreuz mit Kruzifix und Kleeblattfenster im Turm erhalten geblieben. Um 1500 folgte der Anbau eines gotischen Chores mit Sakramentsnische und Piscina, die noch im Originalzustand vorhanden sind. Im 17. Jahrhundert wurden in die Kirche Emporen eingezogen. St. Anna Pettstädt liegt am Ökumenischen Pilgerweg. Die Sanierungsmaßnahmen an der Kirche umfassen die Trockenlegung des Kircheninnenraumes, Rissverpressungen im Turm und die Erneuerung des Fußbodens.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

77.

Dorfkirche Pinnow
(Ostvorpommern, Mecklenburg-Vorpommern)



Der auf einem Feldsteinfundament errichtete schlichte Backsteinbau stammt wahrscheinlich aus dem 13. Jahrhundert. Er verfügt über eine reiche Innenausstattung. Das Ensemble von Dorfkirche mit Pfarrgehöft und Pfarrgarten steht unter Denkmalschutz. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen an der Dorfkirche umfassen die Sanierung des Daches und des Außenmauerwerks.

KIBA 2009: 35.243,00 Euro

78.

Sankt Marienkirche Plau am See
(Parchim, Mecklenburg-Vorpommern)



Die dreischiffige Hallenkirche stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Im 19. Jahrhundert wurde der romanische Feldsteinchor durch einen neugotischen Backsteinbau ersetzt. Aus dieser Zeit stammen auch die Ausstattung mit dem umfangreichen Gestühl (1.100 Plätze) und die Ausmalung im Inneren. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen die Schwamm-sanierung, statische Sicherungsmaßnahmen und die Instandsetzung der Backsteinfassade.

KIBA 2009: 56.953,67 Euro
KIBA 2007: 10.000,00 Euro

79.

St. Georg Plötzkau
(Salzlandkreis, Sachsen-Anhalt)



Die Kirche ist ein einschiffiger, neugotischer Bau aus Bruchstein von 1887, errichtet auf der mittelalterlichen Restsubstanz eines Ursprungsbaues. Die Innenausstattung mit Altar, Kanzel, Gestühl und Orgel-empore stammt einheitlich aus dem Jahr 1893. Ältester Teil des Gotteshauses ist der Unterbau des Westturmes, dessen Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert stammt. Unter dem Ostschiff befindet sich eine Fürstengruft aus dem Jahr 1575. An der Kirche müssen das Dach und das Außenmauerwerk saniert werden.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro

80.

Sankt-Andreas-Marien-Kirche
Rathenow (Havelland, Brandenburg)



Die ältesten Teile der Kirche stammen vom Ende des 12. Jahrhunderts. Im Jahr 1450 wurde die Basilika zur gotischen Kirche mit Umgangschor umgebaut. In den letzten Kriegstagen (1945) wurde sie zerstört. Der eingestürzte Chorraum konnte erst 1998 wieder hergestellt werden. Die Kirchengemeinde an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen umfassen Dach- und Fassadensanierung und die Wiederherstellung des Gewölbes.

KIBA 2009: 66.042,75 Euro

81.

Sankt Vitus Kirche Rhoden
(Halberstadt, Sachsen-Anhalt)



Das Schiff der Kirche wurde im 18. Jahrhundert auf den Grundmauern eines Vorgängerbaus errichtet. Der rechteckige Westturm und der südliche Eingang mit einem rundbogigen Stufenportal stammen aus spätromanischer Zeit. 1734 wurden der Altar, die Orgel, das Gestühl und die Empore erneuert sowie die heutige Tonnendecke eingebaut. Die Baumaßnahmen an der Sankt Vitus Kirche umfassen die Dach- sowie die Schwammsanierung.

KIBA 2009: 25.000,00 Euro
KIBA 2008: 17.000,00 Euro

82.

Kirche Rödgen (Delitzsch, Sachsen)



Im Jahre 1784 wurde die Kirche nach einem Brand neu aufgebaut. Sie ist ein stilreiner spätbarocker Bau bestehend aus rechteckigem Saal und einem quadratischen Westturm mit barockem Kuppeldach, offener Laterne und geschweiften Haube. Die Baumaßnahmen an der Kirche in Rödgen umfassen die Instandsetzung von Fenstern und Türen.

KIBA 2009: 9.000,00 Euro
KiBa 2007: 15.000,00 Euro

83.

St. Philippi und Jakobi Kirche Rodishain (Nordhausen, Thüringen)



Die einschiffige Saalkirche wurde 1604 errichtet und hat einen westlichen Turm, ein ziegelgedecktes Satteldach, ein Langhaus und einen östlichen Fachwerk-Sakristeianbau. Das nüchtern wirkende Kircheninnere wird heute wesentlich durch Umbauten, die um 1970 vorgenommen wurden, bestimmt. An der Kirche müssen das Kirchenschiffdach und der Sakristeianbau instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

84.

Kirche Roggenhagen (Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg- Vorpommern)



Die Kirche ist ein Feldsteinquaderbau aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts mit gleichbreitem Westhaus. Deutlich ist an dieser Kirche der Übergang von der Romanik zur Gotik erkennbar. Auf der Nordseite befindet sich eine Gerbekammer (heute Gruft) und auf der Ostseite eine Vorhalle. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die Notsicherung des Kirchenschiffdaches, eine Sanierung des Dachstuhls sowie die Erneuerung der Dachdeckung.

KIBA 2009: 30.000,00 Euro

85.

**Stiftskirche Römhild
(Hildburghausen, Thüringen)**



Die Kirche wurde 1341 erstmalig erwähnt und zwischen 1450 und 1470 zu ihrer heutigen Gestalt umgebaut. Mit dem letzten Henneberger Grafen der Römhilder Linie ist sie seit 1548 evangelisch. Die wertvollsten Ausstattungsstücke sind die bronzenen Grabdenkmäler der Grafenfamilien. Die Sanierungsmaßnahmen gelten der statischen Sicherung des Turmdachtragwerkes sowie der Neuverschieferung des Turmdaches.

KIBA 2009: 30.000,00 Euro

86.

**Evangelisch-reformierte Kirche
Ronsdorf (Wuppertal,
Nordrhein-Westfalen)**



Die neuromanische Hallenkirche wurde in den Jahren 1854 bis 1858 aus Grauwacke (örtlichem Sandstein) durch den örtlichen Baumeister Matthey unter Mitwirkung des Kölner Dombaumeisters Zwirner errichtet. Die evangelisch-reformierte Gemeinde Ronsdorf ist die kleinste landeskirchliche Gemeinde. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen an der Hallenkirche enthalten eine Dachsanierung mit neuer Schiefereindeckung.

**KIBA 2009: 61.147,00 Euro
KIBA 2007: 76.082,62 Euro**

87.

**Sankt-Jakobs-Kirche
Rothenburg ob der Tauber
(Ansbach, Bayern)**



Langhaus und Ostchor wurden im 14. Jahrhundert, der Westchor von 1453 bis 1471 errichtet. 1484 erfolgte die Schlussweihe. Die Sankt-Jakobs-Kirche ist zentrale Station auf dem Jakobspilgerweg. Sie ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die Reparatur des Glockenstuhls und die Deckenarbeiten.

**KIBA 2009: 67.532,14 Euro
KIBA 2007: 63.520,25 Euro**

88.

**Ulrichkirche Sangerhausen
(Mansfeld-Südharz, Sachsen-
Anhalt)**



Die dreischiffige romanische, kreuzförmig gewölbte Pfeilerbasilika wurde von 1116 bis 1123 errichtet. Sie enthält eine Strobelloge von 1860. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Sanierungsmaßnahmen gelten der Restaurierung der seit 1992 nicht mehr spielbaren Strobelloge von 1860.

KIBA 2009: 19.311,00 Euro

89.

**Kirche Saxdorf
(Elbe-Elster, Brandenburg)**



Die Kirche ist ein Backsteinbau des frühen 13. Jahrhunderts. Bauliche Besonderheit aus dieser Zeit ist die Halbkreis-Apsis. Während der Restaurierungsarbeiten Anfang 1970 wurden sehr schöne Wandmalereien des frühen 14. Jahrhunderts freigelegt. Erhalten ist im Inneren die Ausstattung des 16. und 17. Jahrhunderts. In der Kirche sind die Instandsetzung der Deckenbalken, die Auswechslung von Fassadensteinen, die Durchführung von Dachdeckerarbeit im Traufbereich und die Vernadelung der Mauerrisse erforderlich.

KIBA 2009: 7.500,00 Euro

90.

**Sankt Jürgen Schlamersdorf
(Segeberg, Schleswig-
Holstein)**



Die Kirche wurde in den Jahren von 1871 bis 1872 mit rotem Backstein errichtet und 1873 geweiht. Die Ostwand alter Grabgewölbe, die nicht zerstört wurde, ist Grundmauer für die Ostwand der heutigen Kirche. Die Ostwand öffnet sich durch einen Chorbogen zum dahinter liegenden Altarraum. Die Sanierungsmaßnahmen gelten der Neueindeckung des Daches mit Schiefer und der Erneuerung des Unterdaches der Dachentwässerung.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

91.

**Kirche Selben
(Delitzsch, Sachsen)**

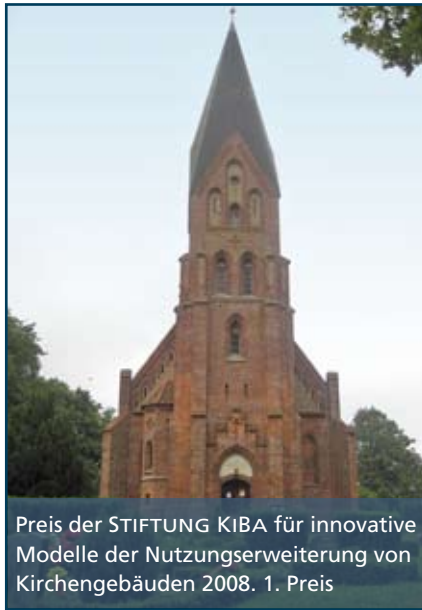


Die Kirche ist eine kleine, spätgotische Saalkirche mit turmartigem Dachreiter über dem Westgiebel und entstand um 1500. Die Wölbung und die Ausstattung stammen vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Der verputzte Feldsteinbau ist mit Backstein verzwickt. Die Sanierungsmaßnahmen an der Kirche betreffen die statische Gebäudesicherung, die Instandsetzung der Dachkonstruktion, die Neudeckung des Kirchturmdaches und Kirchturmschaftes.

KIBA 2009: 23.000,00 Euro

92.

**Kirche Steffenshagen
(Bad Doberan, Mecklenburg-Vorpommern)**



Preis der STIFTUNG KIBA für innovative Modelle der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden 2008. 1. Preis

1273 wurde die Kirche erstmalig urkundlich erwähnt. Das dreischiffige Langhaus und der Chor weisen gotischen Stil auf, der Turm wurde im 19. Jahrhundert nachgebaut. Die Kirche Steffenshagen wurde 2008 mit dem ersten Platz beim „Preis der STIFTUNG KIBA“ für die Integration des Gemeindezentrums in die Kirche ausgezeichnet. Die Baumaßnahmen umfassen u. a. den Einbau einer Küche, den Bau von behindertengerechten Sanitäranlagen und die Schaffung von Büro- und Gemeinderäumen der Kirche.

KIBA 2009: 27.000,00 Euro

93.

**Petrikirche Stendal (Stendal,
Sachsen-Anhalt)**



Die Kirche, erstmals 1288 urkundlich erwähnt, vermittelt die Wahrnehmung von mittelalterlicher, norddeutscher Backsteingotik und hat einen fast 600-jährigen Dachstuhl. Sie ist die älteste der Stendaler Pfarrkirchen. An der Petrikirche müssen das Hauptdach und die Fassade saniert werden.

KIBA 2009: 15.000,00 Euro

94.

**St. Martini Stolberg/Harz
(Mansfeld/Südharz, Sachsen-
Anhalt)**



Ältester Bestandteil der Kirche ist vermutlich der Westturm, an den im 13. Jahrhundert eine dreischiffige Basilika angefügt wurde. Chor und Sakristei erhielten ab 1485 ihre heutige Gestalt. Zu der über Jahrhunderte gewachsenen Ausstattung zählen u. a. zahlreiche mittelalterliche Holzsulpturen, eine Bronze-grabplatte von 1488, eine Fülle bedeutender Grabmäler vom 15. Jahrhundert an und der Prospekt der ab 1701 errichteten Orgel. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die statisch notwendige Sicherung der Fundamente.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 5.000,00 Euro

95.

**Salvator-Kirche Tilleda
(Mansfeld/Südharz, Sachsen-
Anhalt)**



Die Kirche stammt aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Zu ihr gehören ein quadratischer Turm, ein im wesentlichen barockes Kirchenschiff und ein rechteckiger gotischer Chor. Im Innern befinden sich ein Kanzelkorb aus dem Jahre 1612, eine Papenius-Orgel, ein Taufstein aus dem Jahre 1519 sowie mehrere spätmittelalterliche Steinepitaphe. Die Baumaßnahmen gelten der Instandsetzung des Glockenstuhls, der Holzbalkendecke sowie der statischen Instandsetzung des Turmmauerwerks.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro
Aus Erträgen der Georg-Kästner-
Stiftung in der Stiftung KiBa

96.

**Kirche Uthleben
(Nordhausen, Thüringen)**



Urkundlich wurde eine Kirche im Jahr 1231 erstmals erwähnt, die 1871 neu errichtet wurde. Am 31. Mai 1906 zerstörte eine Windhose die Kirche. Mit Unterstützung der Fürstin konnte die Kirche wiederhergestellt werden. Heute stellt sie sich als eine barocke Chorturmkirche aus verputzten Bruchsteinen mit Jugendstilelementen der letzten Renovierung im Jahr 1907 dar. An der Kirche muss das Mauerwerk am Langhaus instand gesetzt werden.

KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 8.000,00 Euro
KIBA 2005: 5.000,00 Euro

97.

**Stiftskirche Wertheim
(Main-Tauber-Kreis, Baden-
Württemberg)**



Die dreischiffige gotische Pfeilerbasilika wurde 1387 mit zahlreichen Nebenräumen (u. a. Sakristei Grabkammer, Krypta, Kirchenbibliothek, Grafen- und Fürstenloge, Turmkapelle) errichtet. Sie blickt auf eine reiche Baugeschichte durch alle Jahrhunderte mit bedeutenden Epitaphien und spätgotischen Wandmalereien zurück. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Baumaßnahmen gelten der Turmsanierung und Fassadenarbeiten.

**KIBA 2009: 61.989,25 Euro
KIBA 2007: 72.546,12 Euro**

98.

**Sankt Petri Wolgast
(Ostvorpommern,
Mecklenburg-Vorpommern)**



Die im 15. Jahrhundert fertiggestellte gotische Backsteinbasilika entstand als Hof- und Begräbniskirche der pommerschen Herzöge. Die Kirchengemeinde nahm an der Aktion AUS 2 MACH 3 – 2008 der STIFTUNG KIBA teil. Die Kirchengemeinde hat die dringend erforderliche Restaurierung des 1700 von dem Wolgaster Bürger Caspar Siegmund Köppe gemalten Bilderzyklus „Totentanz“ in Angriff genommen. Der Zyklus von 24 Bildern ist in Norddeutschland nahezu einmalig; er gehört zu den wenigen erhaltenen monumentalen Totentänzen.

**KIBA 2009: 23.420,42 Euro
KIBA 2007: 10.000,00 Euro**

99.

**Sankt Nikolai Wolmirsleben
(Aschersleben-Staßfurt,
Sachsen-Anhalt)**



Die heutige Kirche ist die Erweiterung eines Vorgängerbaus von 1834 und wurde 1896 fertiggestellt. Mit diesem Umbau ist gleichzeitig die Veränderung des Kirchenbaues in die Stilrichtung des Jugendstils mit der Ausschmückung aller Stilelemente mittels Blattornamentik verbunden. An der Kirche müssen das Langhaus an der Nordseite saniert sowie die Dachentwässerung erneuert und die Emporendecke wieder hergestellt werden.

**KIBA 2009: 10.000,00 Euro
KIBA 2007: 10.000,00 Euro**

100.

**Sankt Peter und Paul
Wusterhausen (Ostprignitz-
Ruppin, Brandenburg)**



Die Kirche stammt in ihrer Gründung aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Die ursprünglich romanische Basilika wurde im 15. Jahrhundert zur gotischen, kreuzrippengewölbten Hallenkirche erweitert. Die historische Wagner-Orgel ist Ausgangspunkt des jährlichen „Orgelsommers“, der seit 30 Jahren veranstaltet wird. Die Baumaßnahmen umfassen die Schwammsanierung, die Sicherung der Turmfassade und Dachstuhlkonstruktion sowie eine Riss-Sanierung des Mauerwerks.

KIBA 2009: 20.000,00 Euro

101.

**Kirche Zuschendorf
(Sächsische Schweiz, Sachsen)**



Der Bau, 1559 bis 1560 errichtet, ist eine schlichte Saalkirche mit zwei an der bergseitigen Längsseite eingebauten hölzernen Emporen sowie einer Orgelempore. 1680 wurde die Kirche infolge von Verwüstungen im 30-jährigen Krieg umgebaut und mit dem Schloss verbunden, außerdem wurde der Turm errichtet. Flügelaltar und Epitaphien sind aus der Entstehungszeit erhalten. Die Baumaßnahmen umfassen die Sanierung des Dachstuhls über dem Kirchenschiff sowie die Riss-Sanierung der Außenmauer.

KIBA 2009: 49.032,92 Euro

IV. Aktivitäten

1. Medien

a) Fernsehen

Eine unter Beteiligung der STIFTUNG KIBA für das Jahr 2009 geplante Neuauflage der Fernseh-Unterhaltungssendung „Ein Dorf wird gewinnen“ des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) aus dem Jahre 2007 konnte nicht realisiert werden. Die Bemühungen des MDR um eine koproduzierende ARD-Sendeanstalt werden fortgesetzt.

b) Hörfunk

Der Geschäftsführer, Thomas Begrich, und die Mitarbeiter des Stiftungsbüros konnten auch im Jahr 2009 eine Reihe von Hörfunkinterviews zu Fragen der kirchlichen Denkmalpflege geben. Als besonderer Anlass dafür erwies sich zumal der „Tag des offenen Denkmals“, der 2009 unter dem Motto – „Historische Orte des Genusses“ stand. Auch zentrale kirchliche Feiertage – Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Advent und Weihnachten – waren Anlässe zu Hörfunkgesprächen oder der Zulieferung von Informationen aus der Arbeit der STIFTUNG KIBA.

c) Internet

Der Internetauftritt www.stiftung-kiba.de stellt Spendern, Interessenten und der Öffentlichkeit ein breites Informationsangebot über die Arbeit der Stiftung zur Verfügung. Neben Informationen zur Geschichte der Stiftung, über ihr Leitungsgremium, das Stiftungsbüro und den Förderverein steht eine ausführliche, vielgenutzte Projektdatenbank zur Verfügung. In dieser sind alle geförderten Projekte mit Bild und Kurzbeschreibung enthalten. Über einen Link kann sich der Nutzer die Lage einer geförderten Kirche in einer Landkarte oder sogar einer Satellitenansicht anzeigen lassen. Ferner können dort außer der Stiftungs-CD (Paul-Gerhardt) Materialien wie der jeweils aktuelle Förderantrag oder KIBA-Aktuell (vgl. IV 1 d Printmedien) bestellt oder als pdf-Datei geladen werden. Auch die Möglichkeit online zu spenden ist gegeben.

d) Printmedien

Die **Stiftungspublikation KIBA-AKTUELL** erscheint seit Herbst 2001 im Hansischen Druck- und Verlagshaus mit jährlich vier Ausgaben. Die Auflagen betrugen 2009 für

Heft 1	104.000 Exemplare
Heft 2	23.900 Exemplare
Heft 3	24.000 Exemplare
Heft 4	24.600 Exemplare

Die Gesamtauflage des Jahres 2009 betrug 176.500 Exemplare (Vorjahr 155.300 Exemplare)

Die Publikation dient der Information über die Arbeit der Stiftung und erfüllt den Zweck der Spender-, Zustifter- und Interessentenbindung. Das redaktionelle Format und das Layout des Stiftungsrundbriefes zielen erfolgreich auf eine zeitgemäße und erfolgreiche Leseransprache. Die Resonanz der Leserschaft ist durchweg positiv. Besondere Beachtung finden die Porträts auf Seite 3 (2009: Markus Siebert, als Architekt einer der Preisträger des Preises der STIFTUNG KIBA 2008; Dr. Ulrich Böhme; Katrin Göring-Eckardt, Präses der Synode der EKD; Sandra Maischberger), die Kolumne auf Seite 7 (2009: Manfred Stolpe; Bischöfin Maria Jepsen; Günther Beckstein. Vizepräses der Synode der EKD; Pfarrerin Renate Höppner) sowie die Hauptgeschichten im Mittelteil der Hefte. Das Editorial des Vorstandsvorsitzenden der STIFTUNG KIBA, der Aufmacher auf Seite 1 sowie die Informationen und Berichte aus der Stiftung auf Seite 2 dienen der projektbezogenen Kommunikation über die Stiftungsarbeit. Das Preisrätsel auf Seite 8 festigt die Leserbindung und findet erfreulich große Resonanz.

Der **Jahres-Flyer 2009 der STIFTUNG KIBA** stellte die von der KIBA geforderte Dorfkirche im uckermärkischen Passow in Brandenburg besonders heraus. Der Flyer eröffnet die Möglichkeit, zu spenden, dem Förderverein beizutreten und Informationen über die Stiftungsarbeit anzufordern. Ferner enthält er Kurzstatements von Bundespräsident Dr. Horst Köhler und Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann. Von diesem Flyer konnten 2009 mehr als 161.000 Exemplare (Vorjahresflyer: 131.000 Exemplare) platziert werden.

Der **Jahresbericht der STIFTUNG KIBA 2008** wurde in einer Auflage von 8.000 Exemplaren gedruckt und im September 2009 Zustiftern, Spendern sowie den Mitgliedern des Fördervereins der STIFTUNG KIBA zur Verfügung gestellt. Er kann auch im pdf-Format von der Internetseite der Stiftung heruntergeladen werden. Die 40 Seiten umfassende Broschüre wurde erstmals klimaneutral produziert. Ihre Veröffentlichung wurde von einer EKD-Pressemitteilung unter der Überschrift „Galerie des Erfolgs“ begleitet

Freianzeigen der STIFTUNG KIBA mit der international renommierten Geigerin Professor Anne-Sophie Mutter wurden in unregelmäßigen Abständen unter anderem von den überregionalen Publikationen Der Spiegel, Stern, Frankfurter Allgemeine und Süddeutsche Zeitung veröffentlicht.

2. Leser- und Fördererbefragung

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Stiftung KiBa im Jahr 2009 eine Leser- und Fördererbefragung durchgeführt. Fast 13 Prozent aller Angeschriebenen haben sich daran beteiligt und den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt; üblicherweise rechnet man lediglich mit etwa vier Prozent an Rückmeldungen. Die hohe Rücklaufquote dokumentiert die starke Verbundenheit der Förderer mit der STIFTUNG KIBA. Die Befragung zeitigte zahlreiche konstruktive Anregungen, Ermutigung und Lob. Den meisten Förderern liegt daran, dass Kirchen für den gottesdienstlichen Gebrauch wiederhergestellt und möglichst intensiv auch kulturell genutzt werden. Ähnlich wichtig ist es vielen, die Kirchen als Glaubens- und Kulturzeugnisse für künftige Generationen zu bewahren. Der Anteil von Frauen und Männern, die sich dafür einsetzen, ist nahezu gleich groß. Besonders viele Förderer der Stiftung KiBa leben in Norddeutschland, im südlichen Ostdeutschland und in Süddeutschland

3. Zusammenarbeit von STIFTUNG KIBA und Deutscher Stiftung Denkmalschutz

Die seit dem Jahr 2001 bewährte Zusammenarbeit zwischen Stiftung KiBa und Deutscher Stiftung Denkmalschutz (DSD) konnte auch im Jahr 2009 fortgesetzt werden. Von insgesamt 101 Förderprojekten der STIFTUNG KIBA konnten 22 Projekte gemeinsam gefördert werden; es waren die Kirchen:

- **Ampfurth**, Christuskirche (Sachsen-Anhalt)
- **Barsikow** (Brandenburg)
- **Bauer-Wehrland** (Mecklenburg-Vorpommern)
- **Braunschweig**, St. Andreaskirche (Niedersachsen)
- **Dahmsdorf** (Brandenburg)
- **Eishausen** (Thüringen)
- **Friedersdorf** St. Ursula (Sachsen)
- **Grockstädt** St. Michaelis (Sachsen-Anhalt)
- **Groß Eichsen**(Mecklenburg-Vorpommern)
- **Groß Jehser**(Brandenburg)
- **Güterfelde** (Brandenburg)
- **Kolpien** (Brandenburg)
- **Löbnitz** (Sachsen)
- **Molmerswende** (Sachsen-Anhalt)
- **Mühlen-Eichsen** (Mecklenburg-Vorpommern)
- **Neustadt (Dosse)**, Kreuzkirche (Brandenburg)
- **Passow** (Brandenburg)
- **Plau am See** (Mecklenburg-Vorpommern)
- **Rhoden** (Sachsen-Anhalt)
- **Saxdorf** (Brandenburg)
- **Stolberg/Harz**, St. Martini (Sachsen-Anhalt)
- **Wusterhausen** (Brandenburg)

Die öffentliche Übergabe eines gemeinsamen Fördervertrages an das Förderprojekt **Grockstädt**, fand am 30. Juli 2009 in Anwesenheit des Geschäftsführers der STIFTUNG KIBA, Thomas Begrich, und des Vorstandsmitglieds der DSD, Gerhard Eichhorn, in der St. Michaeliskirche in Grockstädt statt. Die Vertragsübergabe stieß auf ein erfreuliches Medieninteresse.

Sonstige Aktivitäten

Die STIFTUNG KIBA war beim Deutschen Stiftungstag 2009 vom 6. bis 8. Mai in Hannover mit einem Informationsstand zur Stiftungsarbeit vertreten. Ebenso bei der zweiten Tagung der 11. Synode der EKD, die vom 25. bis 29. Oktober 2009 in Ulm stattfand.

V. Spenderansprache

Im Jahr 2009 hat die Stiftung wieder in erheblichem Umfang Unterstützung durch Spenden erfahren. Die satzungsgemäße Information der Öffentlichkeit über die Ziele und die laufende Arbeit der Stiftung erreicht alle Spenderinnen und Spender.

Spendenbescheinigungen versendet die Stiftung jeweils zeitnah nach Eingang einer Spende. Ebenso ein Dankeschreiben, welches bei zweckgebundenen Spenden z.T. weitere Informationen über das jeweilige Projekt bietet. Über Spenden mit einer Spendensumme ab 250 Euro erhalten die Spender eine besondere Urkunde, ebenso nach Zustiftungen.

Zum Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, versendet die Stiftung eine besonders gestaltete Karte als Gruß und Dank zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel.

Neue Spenderinnen und Spender werden durch Informationen über die Arbeit der STIFTUNG KIBA in Anzeigen, Beilagen in Zeitungen und Zeitschriften sowie mit persönlichen Briefen gewonnen.

VI. Förderverein der STIFTUNG KIBA

Der im September 2000 gegründete Förderverein der STIFTUNG KIBA setzt sich aktiv für die Erhaltung kirchlicher Baudenkmäler ein. Die Zahl der Mitglieder des Fördervereins ist im Jahr 2009 von 2.095 auf 2.191 um 96 gestiegen.

Der Förderverein konnte der STIFTUNG KIBA im Berichtsjahr 194.796,72 Euro für Förderaktivitäten zur Verfügung stellen (2008: 183.459,83 Euro).
(s. u. unter VIII. FINANZEN).

Dem siebenköpfigen Vorstand des Fördervereins der STIFTUNG KIBA gehören an:

- **Prof. Dr. Manfred Fischer**, Landeskonservator i. R., Vorsitzender
- **Dr. Ulrich Böhme**, Oberkirchenrat i. R., Schatzmeister
- **Otto Freiherr von Campenhausen**, Präsident des Kirchenamts der EKD i. R.
- **Christine Lieberknecht**, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit in Thüringen. Seit November 2009 Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen
- **Axel Noack**, Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, stellvertretender Vorsitzender

- **Dr. Christiane Segers-Glocke**, Landeskonservatorin. Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege
- **Dr. Arnold Seul**, MDR Fernsehdirektion.

Die Sitzung des Vorstandes des Fördervereins fand am 19. Juni 2009 in Lübeck statt.

Im Lübecker Scandic Hotel tagte am 20. Juni die Mitgliederversammlung des Fördervereins, an der 89 stimmberechtigte Mitglieder teilnahmen. Zuvor waren die Mitglieder des Fördervereins am 19. und 20. Juni zu einem Rahmenprogramm eingeladen, das unter anderem Exkursionen zu den KIBA-Projekten in **Kalkhorst**, Mecklenburg-Vorpommern (KIBA-Förderung 2003 bis 2006: 101.000 Euro) **Sarau**, Schleswig-Holstein (KIBA-Förderung 2007 und 2008: 23.000 Euro) und **Schlagsdorf**, Mecklenburg-Vorpommern (KIBA-Förderung 2006: 25.000 Euro) umfasste sowie ein gemeinsames Abendessen im Lübecker Ratskeller. Am Sonnabendvormittag feierten die Mitglieder in der St. Marienkirche zu Lübeck einen Gottesdienst, in dem Bischöfin Maria Jepsen die Predigt hielt.

VII. Namensstiftungen und Unterstiftungen der STIFTUNG KIBA

1. Stiftung Orgelklang in der STIFTUNG KIBA

Kirchenorgeln dienen der evangelischen Gottesdienstkultur. Sie sind in der Regel integraler Bestandteil evangelischer Kirchengebäude. Ihre Erhaltung und Wiederherstellung ist für die kirchlichen Eigentümer mit hohen Kosten verbunden. Vor diesem Hintergrund hat die EKD im Jahr 2007 die Stiftung Orgelklang in der STIFTUNG KIBA errichtet.

Ihr Zweck ist es, die Erhaltung und Wiederherstellung von historischen Orgeln in evangelischen Kirchengebäuden in Deutschland zu fördern. Das Stiftungsvermögen beträgt 1.250.000 Euro.

2009 konnte die Stiftung Orgelklang erstmals ein geordnetes Vergabeverfahren durchführen. Dem Vergabeausschuss der Stiftung gehören an:

- **Thomas Dahl**, Kirchenmusikdirektor, Hamburg
- **Martin Meier**, Landeskirchenmusikdirektor, Erfurt
- **Martin Ammon**, Leiter des Stiftungsbüros, Hannover

Als Ergebnis der ersten Sitzung des Vergabeausschusses der Stiftung Orgelklang am 8. Dezember 2009 konnten von 50 eingereichten Förderanträgen 16 Projekte für eine Förderung im Jahr 2010 mit insgesamt 97.500 Euro vorgesehen werden.

Die Jahresrechnung der Stiftung Orgelklang ist diesem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

2. Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. in der STIFTUNG KIBA

Die Themenstiftung wurde am 1. Juli 2008 gegründet. Zweck der Stiftung ist es, Vorhaben zur Erhaltung und Nutzung von kirchlichen Baudenkmälern im Land Brandenburg zu unterstützen. Dies geschieht in der Regel durch die finanzielle Unterstützung der Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. Erstes Projekt der Stiftung ist die **Kirche Hirschfelde**, für die 1.850 Euro bereitgestellt werden. Die Jahresrechnung

der Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. in der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

3. Adelheid-Braun-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die Namens-Stiftung wurde im Dezember 2000 als unselbständige Stiftung in der Stiftung KIBA gegründet. Aus den Zinserträgen der Stiftung wurde bis 2004 das KIBA-Projekt Seena unterstützt.

Die Jahresrechnung der Adelheid-Braun-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

4. Georg-Kästner-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die STIFTUNG KIBA ist treuhänderischer Sachwalter des Erbes von Herrn Georg Kästner, der am im Jahr 2004 verstarb. Die Stiftung fördert Projekte auf dem Gebiet der früheren Landeskirche der Kirchenprovinz Sachsen. Mit Erträgen der Georg-Kästner-Stiftung der Jahre 2005 bis 2008 konnten im Jahr 2009 folgende Projekte gefördert werden:

- **Dankerode**, Unser Lieben Frauen, (Sachsen-Anhalt) mit 16.000,00 Euro
- **Großmonra**, St. Peter und Paul, (Thüringen) mit 15.000,00 Euro
- **Tilleda**, St. Salvator, (Sachsen-Anhalt) mit 10.000,00 Euro

Die Jahresrechnung der Georg-Kästner-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 5 beigelegt.

5. Edeltraud-Roth-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die im Jahr 2004 verstorbene Frau Edeltraud Roth hat testamentarisch verfügt, dass die STIFTUNG KIBA den größten Teil ihres Nachlasses erbt.

Mit Erträgen der damit gegründeten Edeltraud-Roth-Stiftung der Jahre 2005 bis 2008 konnte im Jahr 2009 das Projekt

- **Auerose** (Sachsen-Anhalt) mit 16.000,00 Euro gefördert werden.

Die Jahresrechnung der Edeltraud-Roth-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt.

6. Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die Namensstiftung wurde am 31. März 2007 von Frau Christine Russ und Herrn Dr. Martin Weisbrod gegründet. Sie haben ein Stiftungsvermögen zur Verfügung gestellt, dessen Erträge insbesondere dem KIBA-Projekt in Bauer-Wehrland, Mecklenburg-Vorpommern, zugute kommen.

Die Jahresrechnung der Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 7 beigelegt.

7. Heinrich-Hoffmann-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die Namensstiftung wurde am 5. April 2008 von Herrn Heinrich Hoffmann, Kelsterbach, gegründet. Sie fördert Vorhaben zur Erhaltung von kirchlichen Baudenkmälern in Deutschland im Bereich der östlichen Landeskirchen. Die Jahresrechnung der Heinrich-Hoffmann-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 8 beigelegt.

8. Folkard-Bremer-Stiftung in der STIFTUNG KIBA

Die Namensstiftung wurde am 14. August 2008 von Herrn Folkard-Bremer, Waltrop, mit dem Ziel gegründet, Vorhaben zur Erhaltung von kirchlichen Baudenkmälern in Deutschland zu fördern. Im Besonderen soll dies durch die Förderung von Dorfkirchen verwirklicht werden. Erstes Förderprojekt wird die Kirche in Bechstedtstraße sein.

Die Jahresrechnung der Folkard-Bremer-Stiftung ist diesem Bericht als Anlage 9 beigelegt.

VIII. Finanzen

Zum ersten Mal profitierte die STIFTUNG KIBA im Geschäftsjahr 2009 von ihren guten Rücklagenbeständen, die in den Vorjahren dank sorgsamer Haushaltsführung aufgebaut werden konnten. Das hohe Projektförderungsvolumen von 2,235 Mio. Euro konnte durch eine Entnahme aus der freien Rücklage bewältigt werden.

Das Stiftungsvermögen hat sich dank der Zustiftungen von Privatpersonen und Landeskirchen auf 24,5 Mio. Euro erhöht. Die Stiftung KiBa verwaltet zudem treuhänderisch die Stiftungsvermögen ihrer unselbstständigen Stiftungen:

Stiftung Orgelklang	1.250.000,00 Euro
Adelheid Braun Stiftung	20.451,68 Euro
Georg Kästner Stiftung	271.464,72 Euro
Edeltraud Roth Stiftung	101.396,27 Euro
Dr. Weisbrod-Russ Stiftung	69.380,00 Euro
Heinrich Hoffmann Stiftung	75.000,00 Euro
Folkard Bremer Stiftung	30.000,00 Euro
Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.	115.950,10 Euro
Summe	1.933.642,77 Euro

Nach dem außerordentlichen Spendenergebnis des Jahres 2008 – geprägt durch die Aktion „Aus 2 mach 3“ – ist für 2009 mit 332.600 Euro ein Spendenergebnis zu verzeichnen, das angesichts fehlender Sonderaktionen die Erwartungen vollauf erfüllt. Eine große Zahl von Unterstützern hat zu diesem Erfolg beigetragen.

Die Zuwendung des Vereins zur Förderung der Stiftung KiBa weist mit 194.796,72 Euro wiederum steigende Tendenz auf. Die Mitglieds- und Förderbeiträge der Vereinsmitglieder haben als planbarer Finanzbaustein eine besondere Bedeutung für die Förderaktivitäten der STIFTUNG KIBA.

Die Zinseinnahmen der Stiftung sind im Berichtsjahr gegenüber 2008 zwar gesunken. Angesichts der krisenhaften Situation an den Finanzmärkten wird dieses Ergebnis dennoch als zufriedenstellend gewertet. Aus

den Zinseinnahmen ihres Vermögens kann die Stiftung ihre Verwaltungsausgaben decken und darüber hinaus einen wesentlichen Teil ihrer satzungsbezogenen Aufgaben finanzieren.

Die Erlöse aus Produktverkäufen werden ebenfalls für die Projektförderung eingesetzt. Das Ergebnis 2009 ist wiederum geprägt durch die gute Nachfrage nach der Paul-Gerhardt-CD.

Die STIFTUNG KIBA hat im Jahr 2009 erneut durch gezielte schriftliche Informationen bei zahlreichen Bürgern um Unterstützung für ihre satzungsgemäße Arbeit geworben. (Die Ausgaben hierfür finden sich in der Anlage 1 in Zeile 13 der Jahresrechnung).

Im Übrigen sind auf der Ausgabenseite der Jahresrechnung die weiteren Ausgaben für die satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit (im Sinne einer Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung) aufgeführt.

Weitere größere Ausgabepositionen sind die Personalkosten für die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, die sich vor allem der Gewinnung und Betreuung der Spenderinnen und Spender sowie der Projektförderung widmen.

Die STIFTUNG KIBA hat an die unselbstständige Stiftung Orgelklang einen Personalkostenzuschuss von 35.000 Euro geleistet, um deren Aufbauarbeit zu unterstützen. Die Stiftung Orgelklang in der STIFTUNG KIBA beginnt ihre Fördertätigkeit im Jahr 2010. Im Berichtsjahr konnten das Stiftungsvermögen und die Rücklagen im Rahmen der gemeinnützigkeitsrechtlichen Grenzen aufgebaut werden. Ausgaben entstanden für die Entwicklung und den Druck eines Flyers, der verschiedenen Publikationen beigelegt und im Rahmen von Mailings versandt wurde.

Die Jahresrechnung 2009 der STIFTUNG KIBA ist diesem Bericht als Anlage 1, die der Stiftung Orgelklang als Anlage 2 beigelegt.

IX. Ausblick

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit im Jahr 2010 sind:

- Erhöhung der Mitgliedszahlen des Fördervereins der STIFTUNG KIBA
- Einführung eines online-gestützten Antragsverfahrens für Projektanträge
- Herausgabe einer Broschüre zu den Themen Zustiftungen, Namens- und Themenstiftungen
- Herausgabe einer Broschüre zum Thema „Erbschaften und Vermächtnisse“
- Fortsetzung der gemeinsamen Projektförderung mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- Wiederaufnahme des Angebots einer Studienfahrt
- Vertretung der STIFTUNG KIBA und Orgelklang auf dem ökumenischen Kirchentag in München



Prof. Dr. F.-L. Freiherr von Stechow
Vorsitzender des Vorstands der Stiftung KiBa



Thomas Begrich
Geschäftsführer der Stiftung KiBa

Anlage 1

Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland Jahresrechnung 2009				
Einnahmen	Einzelbeträge Euro	Ergebnis Euro	Wi-Plan	Vorjahr Euro
1 Vortrag aus Vorjahr				0,00
2 Spenden		332.601,88	300.000	1.459.341,24
freie Mittel	257.884,68			
projektbezogen	74.717,20			
3 Förderbeiträge		0,00	7.000	8.968,58
4 Zustiftung		319.167,16	100.000	5.309.345,10
5a Zuwendungen Dritter (z. B. andere Stiftungen)		39.000,00	18.000	143.000,00
5b Zuwendung Förderverein		194.769,72	210.000	183.459,83
5c Schenkungen, Erbschaften		0,00	0	5.050,00
6 Sponsoring		0,00	0	0,00
7 Produktverkauf		8.652,00	5.000	22.305,70
8 USt-Erstattung		0,00	0	0,00
9 Zinsen		1.060.669,60	1.000.000	1.168.910,48
10a Entnahme aus freien Rücklagen		387.000,88	0	0,00
10b Entnahme aus zweckbestimmten Rücklagen		832.788,74	1.670.000	470.944,31
11a Sonstige Einnahmen		110,21	4.000	2.216,00
11b Sonstige Einn: Rücklauf Fluthilfemittel (Projektrü.)		232.117,16	0	0,00
Summe Einnahmen		3.406.904,35	3.314.000,00	8.773.541,24
Ausgaben		Euro	Wi-Plan	Euro
12 Öffentlichkeitsarbeit/BB - Anzeigen		0,00	3.000	0,00
13 Öffentlichkeitsarbeit/BB- Mailings		101.619,46	100.000	50.491,80
14 Öffentlichkeitsarbeit/BB- KiBa-Aktuell		98.091,96	80.000	84.548,18
15 Öffentlichkeitsarbeit/BB- TV- und Rundfunk		0,00	200.000	0,00
16 Öffentlichkeitsarbeit/BB- Sonstiges		57.280,88	30.000	30.648,39
17 Spendeneinwerbung		0,00	5.000	0,00
18 Aufbau und Betreuung Förderkreise		3.520,76	4.000	9.914,70
19 Personalkosten		161.331,46	195.000	134.018,27
20 Reisekosten		11.099,93	8.000	9.623,49
21 Telefon, Porto und Fracht		19.200,23	20.000	11.958,55
22 Geschäftsausstattung		19.688,31	38.000	37.670,98
23a Projektförderung		2.235.652,88	2.391.000	1.635.481,92
23b Zuschuss Stiftung Orgelklang		35.000,00	124.000	89.000,00
24 Produktbeschaffungskosten		832,44	3.000	6,00
25 Sponsoring		673,92	0	0,00
26 USt-Zahlung		2.029,15	3.000	24.776,15
27a Sonstige Ausgaben		9.598,65	10.000	10.971,50
27b Sonstige Ausgaben: Rückführung Fluthilfe		232.117,16	0	0,00
28 Zuführung an Stiftungsvermögen		319.167,16	100.000	5.309.345,10
29a Zuführung an freie Rücklagen		0,00	0	389.636,83
29b Zuführung an zweckbestimmte Rücklagen		100.000,00	0	945.449,38
30 Übertrag in Folgejahr		0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben		3.406.904,35	3.314.000,00	8.773.541,24
Vermögensbestand 31.12.2009				
Stiftungskapital	24.504.911,36			
Freie Rückl. (§ 58 Nr. 7a AO)	1.563.675,92			
Projektrückl. (§ 58 Nr. 6 AO)	571.979,87			

Anlage 2

Stiftung Orgelklang in der STIFTUNG KIBA				
Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben				
Einnahmen		Ergebnis Euro	Wi-Plan	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	38.287,89	0,00	30.693,05
2	Zustiftung	0,00	200.000,00	0,00
3	Spenden	16.007,50	30.000,00	640,00
4	Förderbeiträge	0,00	0,00	0,00
5	Zinsen	49.541,70	50.000,00	52.403,67
6	Zuwendung Stiftung Kiba	0,00	89.000,00	89.000,00
6a	dto. Spender/Projektbetreuung	35.000,00	35.000,00	0,00
7	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen		138.837,09	404.000,00	172.736,72
Ausgaben		Euro	Wi-Plan	Vorjahr Euro
9	ÖA/Bew-B.* – Anzeigen	0,00	2.000,00	0,00
10	ÖA/Bew-B.* – Mailings	0,00	20.000,00	20.000,00
11	ÖA/Bew-B.* – Veröffentlichungen	0,00	20.000,00	25.000,00
12	ÖA/Bew-B.* – Sonstiges	26.398,82	20.000,00	26.630,52
13	Personalkosten Spender-/Projektbetreuung	35.000,00	35.000,00	0,00
14	Reisekosten	190,40	2.000,00	80,09
15	Projektförderung	0,00	100.000,00	0,00
16	Zuführung an Stiftungsvermögen	50.000,00	200.000,00	50.000,00
17	Zuführung an freie Rücklagen	16.513,90	0,00	0,00
17a	Zuführung an zweckbestimmte Rücklagen	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige Ausgaben (Porto, Ausstattung)	64,79	5.000,00	12.738,22
19	Übertrag in Folgejahr	10.669,18	0,00	38.287,89
Summe Ausgaben		138.837,09	404.000,00	172.736,72
Kontostand aktuell				
Bestände				
	Stiftungsvermögen	1.250.000,00		
	Freie Rücklage	16.513,90		
	Projektrücklage	0,00		

* ÖA/Bew-B. = Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung

Anlage 3

Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin Brandenburg e. V. in der STIFTUNG KIBA Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	3.067,24	0,00
2	Spenden	50,00	1.008,00
3	Zustiftung	14.890,00	101.060,10
4	Zinsen	4.386,64	2.534,24
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		22.393,88	104.602,34
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	14.890,00	101.060,10
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	7.453,88	0,00
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	0,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	475,00
12	Übertrag in Folgejahr	50,00	3.067,24
Summe Ausgaben		22.393,88	104.602,34
Bestände			
	Verwaltungsvermögen	50,00	
	Stiftungsvermögen	115.950,10	
	Projektrücklage	7.453,88	

Anlage 4

Adelheid-Braun-Stiftung in der STIFTUNG KIBA Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	0,00	0,00
2	Spenden	0,00	0,00
3	Zustiftung	0,00	0,00
4	Zinsen	1.035,66	1.087,76
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		1.035,66	1.087,76
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	0,00	0,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	1.035,66	1.087,76
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	0,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	0,00
Summe Ausgaben		1.035,66	1.087,76
Bestände			
	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	20.451,68	
	Projektrücklage	5.844,28	

Anlage 5

Georg-Kästner-Stiftung in der STIFTUNG KIBA Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	0,00	0,00
2	Spenden	0,00	0,00
3	Zustiftung	0,00	0,00
4	Zinsen	12.912,69	13.562,26
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		12.912,69	13.562,26
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	0,00	0,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	12.912,69	13.562,26
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	0,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	0,00
Summe Ausgaben		12.912,69	13.562,26
Kontostand aktuell			
Bestände	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	271.464,72	
	Projektrücklage	56.394,61	

Anlage 6

Edeltraud-Roth-Stiftung in der STIFTUNG KIBA Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	0,00	0,00
2	Spenden	0,00	0,00
3	Zustiftung	0,00	0,00
4	Zinsen	4.777,06	5.066,26
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
6	Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	15.000,00	0,00
Summe Einnahmen		19.777,06	5.066,26
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	0,00	0,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	4.651,83	0,00
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	15.000,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	125,23	120,47
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	4.945,79
Summe Ausgaben		19.777,06	5.066,26
Kontostand aktuell			
Bestände	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	101.396,27	
	Projektrücklage	5.879,54	

Anlage 7

Dr. Weisbrod-Russ-Stiftung in der STIFTUNG KIBA			
Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	0,00	0,00
2	Spenden	2.000,00	10.550,00
3	Zustiftung	6.450,00	30.930,00
4	Zinsen	3.095,70	2.690,49
5	Entnahme aus zweckbestimmten Rücklagen	6.000,00	0,00
6	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		17.545,70	44.170,49
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	6.450,00	30.930,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	5.095,70	0,00
9	Verwaltungsausgaben	0,00	418,10
10	Projektförderung in der Stiftung KiBa	6.000,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	12.822,39
Summe Ausgaben		17.545,70	44.170,49
Bestände			
	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	69.380,00	
	Projektrücklage	12.948,45	

Anlage 8

Heinrich-Hoffmann-Stiftung in der STIFTUNG KIBA			
Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	2.465,63	0,00
2	Spenden	0,00	0,00
3	Zustiftung	0,00	75.000,00
4	Zinsen	3.153,87	2.465,63
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		5.619,50	77.465,63
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	0,00	75.000,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	5.619,50	0,00
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	0,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	2.465,63
Summe Ausgaben		5.619,50	77.465,63
Kontostand aktuell			
Bestände			
	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	75.000,00	
	Projektrücklage	5.619,50	

Anlage 9

Folkard-Bremer-Stiftung in der STIFTUNG KIBA			
Jahresrechnung 2009 – Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen		Summe Euro	Vorjahr Euro
1	Vortrag aus Vorjahr	701,25	0,00
2	Spenden	0,00	0,00
3	Zustiftung	0,00	30.000,00
4	Zinsen	1.252,43	701,25
5	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Summe Einnahmen		1.953,68	30.701,25
Ausgaben		Summe Euro	Vorjahr Euro
6	Zuführung an Stiftungsvermögen	0,00	30.000,00
7	Zuführung an Verwaltungsvermögen	0,00	0,00
8	Zuführung an Rücklagen	1.953,68	0,00
9	Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
10	Projektförderung	0,00	0,00
11	Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
12	Übertrag in Folgejahr	0,00	701,25
Summe Ausgaben		1.953,68	30.701,25
Kontostand aktuell			
Bestände	Verwaltungsvermögen	0,00	
	Stiftungsvermögen	30.000,00	
	Projektrücklage	1.953,68	